

Biblioteka Główna i OINT
Politechniki Wrocławskiej



100100219237

Verzeichnis

der

Oberschleifischen Zink-, Blei- und Schwefelerz- Bergwerke.



Anlage zur Karte des Oberschleifischen Erzbergbaues

i. M. 1 : 10 000.

Herausgegeben von dem Königlichcn Oberbergamt zu Breslau,

bearbeitet von Brück, Oberbergamts-Markfcheider.



N
a
60

Biblioteka
Politechniki Wrocławskiej

~~P 1 12 III~~

Verzeichnis

der

Oberschlesischen Zink-, Blei- und Schwefelerz- Bergwerke.

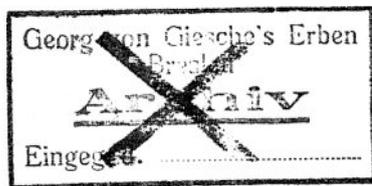


Anlage zur Karte des Oberschlesischen Erzbergbaues

i. M. 1 : 10 000.

Herausgegeben von dem Königlichem Oberbergamt zu Breslau,

bearbeitet von Brück, Oberbergamts-Markschreiber.



Die Bergwerke, bei welchen Spalte 2
nicht ausgefüllt ist, liegen außerhalb
des Rahmens der Erzkarte.

Erläuterung zu Spalte 5:

Fundschacht:
16,20 m tf. = 1,57 m Galmelager
bedeutet:
bei 16,20 m Tiefe ein 1,57 m mächtiges
Galmelager.



351252 L/1



Inw. 5615.

ak. 5615/49

A. Zinzerbergwerke.



Lfd. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	11. 15.	Adam	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 30. 8. 1847 10. Erw. 23. 8. 1869 d) 522 509	Fundschacht: 9,42 m Letten u. Sohlensteingeröll 0,3—0,7 m weißer Galmei	Dieselben Verhältnisse wie bei den Zinkerzbergwerken Radlichskeit und Unschuld. (Nr. 149 u. 180.)	Gewerkschaft	
2	11.	Adelheid	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 14. 11. 1846 21. 25. 11. 47 teilw. fallen gelassen Erw. 16. 10. 1868 d) 883 222	Fundduffel: 2,87 m Letten 0,52 m Galmei Sohlenstein	Im nordöstlichen Feldesteil großer Bingenzug von früheren, in den 40er Jahren betriebenen Eisenerzgräbereien. Einzelne neuere unbedeutende Versuche im Ostfelde haben weißen, vorläufig wegen Geringwertigkeit nicht baumwürdigen Galmei in nesterartiger Ablagerung erschlossen. Sonst unverritz.	Die Grafen Hensel von Donnermarkt-BeuthenD.-S.	
3	9. 10.	Adolph	a) Ptafowitz b) Tarnowitz c) 23. 1. 1849 Erw. 18. 6. 1869 d) 1 899 063	Fundschacht: 16,74 m Letten u. Dolomit 1,30 m Galmei Sohlenstein	Zinkischer verwitterter Dolomit von stellenweise bedeutender Mächtigkeit, aber geringem Zinkgehalt. Hier und da Einschlüsse von Bleiglanznestern.	desgl.	
4	15.	Agnes	a) Radzionkau, Buchag b) Tarnowitz c) 15. 8. 1827 d) 68 218	Fundduffel: 7,9 m tf. = 1,6 m Galmei	Weißer und roter Galmei als Ausfüllungen beckenartiger Vertiefungen im Sohlenstein, stellenweise auch flözartig.	Gräfl. Schaffgotsch'sche Werke G. m. b. H. BeuthenD.-S.	
5	10. 13. 14.	Alexander-Blick	a) Stollarzowitz b) Tarnowitz c) 10. 9. 1823 24. Erw. 12. 10. 1866 d) 2 189 000	Fundschacht: bei 8,37 m eisenhüß. Galmeilager Versuchsschacht: in 23,0 m tf. = 2,1 m Galmeilager	Im nördlichen Feldesteil in wechselnder Teufe bis zu 30 m fanden sich Galmeinester im Sohlenstein, die stellenweise von Eisenerzmassen überlagert sind. Das Deckgebirge besteht meistens aus Sand und Letten.	Gewerkschaft	1874 eingestellt. Bau- und Wiederholungsbau (1829, 1836, 1855, 1869, 1874)
6	15. 16.	Alice	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 19. 11. 1889 d) 211 140	Fundschacht: 8,5 m tf. Galmeilager (nicht durchteuft) Einfallen nach Süd-Ost	An der südlichen Markscheide (gegen Rudolph) weißer Galmei bei geringer Teufe in flöz- und nesterartiger Entwicklung. Der nördliche Feldesteil gehört dem Bereiche der erzleeren untersten Muschelkalkschichten an.	Die Grafen Hensel von Donnermarkt-BeuthenD.-S.	
7	10.	Anna Franziska	a) Neu Repten b) Tarnowitz c) 5. 3. 1880 d) 430 922	Fundschacht: 14,0 m Letten u. Geröll 1,0 m Eisenerz 1,5 m Galmei 1,5 m Dolomit	Bleiglanzhaltige Dolomite stellenweise mit etwas Galmei und Brauneisenerz.	Gewerkschaft	
8	10.	Anton	a) Neu Repten b) Tarnowitz c) 24. 3. 1840 d) 174 707	Fundschacht: 27,2 m tf. = 2,1 m Galmei 1,05 m Sohlenstein	Weißer Galmei in zahlreichen kleinen Vertiefungen des Sohlensteins, darüber Brauneisenerz mit Bleiglanzeinschlüssen.	desgl.	
9	10.	Antonie	a) Stollarzowitz b) Tarnowitz c) 10. 2. 1838 d) 104 687	Fundschacht: 13,6 m Dachletten 0,31 m Galmei Sohlenstein	Weißer Galmei nesterartig, stellenweise von mächtigen Brauneisenerzmassen überlagert. Alte Bleierzbaue in der Nähe des Kontaktes zwischen Sohlenstein und Dolomit.	desgl.	

Zfd. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Auflüßfl. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
10	20.	Apfel	a) Karf b) Tarnowig c) 12. 6. 1838 d) 23.	Der Fund wurde durch Grubenbaue aus dem Ceres Scht. des Jgqm. Theresia bei einer Tiefe von 23,6 m gemacht	Eine 2—4 m mächtige Blendelage mit reicher Bleiglanzführung. Nach Süden zu geht die Blende in Galmei über, der stockförmige Mächtigkeit erreicht. Eine obere Galmeilage ist nur vereinzelt in unbauwürdiger Beschaffenheit angetroffen worden. Nach dem Ausgehenden (Süden) zu Schloten im Sohlenstein mit Ausfüllung von weißem Galmei.	Gewerkschaft	
11	10.	Arnold	a) Btacomig b) Tarnowig c) 14. 4. 1828 d) 26. Erw. 6. 7. 1868. d) 721 208	Fundschacht: 25,1 m tf. = 4,2 m Galmei	Weißer Galmei flöz- und nesterartig, im südlichen Feldesteil. Zum größten Teil abgebaut.	desgl.	
12	15. 20.	Außfluß	a) Beuthen b) Tarnowig c) 10. 9. 1856 d) 1 523 178 Erw. 4. 9. 1871	Fundbohrloch: 1,26 m Lehm 24,20 m Kalkstein 46,80 m Dolomit 3,35 m Galmei 3,42 m Dol. 8,30 m Dol. m. Bleierzgrauen	Blendelage 1,5—2 m mächtig mit Bleiglanz und einzelnen Nestern von Schwefelkies.	desgl.	Mit Jgqm. Neuhof (Nr. 132) in Betriebsgemeinschaft
13	11. 12.	August	a) Radzionkau b) Tarnowig c) 12. 4. 1833 d) 260 859	40—50 cm mächtige Galmeilage in einer 4,18 m langen Strecke nördlich vom 20,9 m tf. Schachte	Weißer Galmei nester- und stockartig in Auswaschungen des Sohlensteins, stellenweise flözartige Ablagerung mit Brauneisenerz im Hangenden.	Gräfl. Schaffgötsch'sche Werke B. m. b. G. Beuthen O. S.	Eingestellt Ende 1887
14	20. 19.	Auguste	a) Bobref b) Tarnowig c) 16. 8. 1853 d) 1 710 211 Erw. 18. 8. 1867	Fundschacht: 39,75 m tf. = 0,31 m weißer Galmei Einfallen gegen Nordwest	Nesterartiges Vorkommen von weißem Galmei, der nach oben durch Abnahme des Zinkgehaltes vielfach in Brauneisenerz übergeht.	Gewerkschaft	
15	15.	Bally Castle	a) Beuthen b) Tarnowig c) 7. 4. 1845 d) 1 554 380 Erw. 6. 7. 1868	Grubenbaue	Weißer Galmei flözartig u. z. T. in Auswaschungen des Sohlensteins. Im Hangenden, hauptsächlich an Dolomitschollen gebunden, bis zu 6 m mächtige Eisenerzlager mit Einschließen von Bleiglanz und Weißbleierz. Die geringhaltigen Erze meistens noch anstehend. (Vergl. Nr. 186. Zinkerz. Wallhofen.)	desgl.	Die Eisenerze und z. T. auch die dadurch bloßgelegten reichen Galmeinester wurden ungefähr in der Mitte des vorigen Jahrhunderts abgebaut.
16	7. 8.	Belle Alliance	a) Raklo b) Tarnowig c) 11. 4. 1855 d) 690 761	Fundschacht: 12,29 m eisenhüßiger Letten 0,26 m Galmei 30° Einf. gegen Westen Dolomit	Hier und da kleine Nester von weißem Galmei in den untersten Muschelkalkschichten.	desgl.	
17		Bertha-Matalie	a) Zworog b) Nord Gleiwitz c) 15. 11. 1883 d) 2 189 000	Fundschacht: 1,00 m Sand 3,00 m Gerölle von Kalkstein und Dolomit 1,00 m Kalkstein 1,00 m Gelber Letten m. Dolomit und Galmei		Landesältester Otto von Rosenthal. Brynnel	
18	11. 10.	Beichert-Freude	a) Blechowa b) Tarnowig c) 2. 1. 1844 d) 23. d) 514 853	Fundschacht: 11,5 m graue feinkörnige Kurzanfa 2,1—2,5 m bräunlich roter, eisenhüßiger Letten mit Nestern u. Nieren eines weißen, zum Teil bräunlich roten Galmeis 1,0—2,0 m weißer, fester Galmei	In wechselnder Teufe Brauneisenerze mit Bleiglanznestern, darunter bleiglanzhaltige Dolomite, stellenweise auch weißer und roter Galmei in Nestern.	Gewerkschaft	

A. Zinkerbergwerke.

Vfd. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
19	6. 7. 10. 11.	Bescherz-Glück	a) Trockenberg b) Tarnowitz c) $\frac{22}{6}$. 5. 1826 Erw. 22. 7. 1867 d) 2 189 000	Fundschacht: 31,4 m tf. weißer Galmei, nicht durchteuft	Im südlichen Feldesteil bei Dorf Trockenberg roter Galmei und Brauneisenerz im Dolomit und in den durchliegenden Klüften. Stellenweise mächtige, stockartige Ausbildung. Der größte Teil des Feldes wird von den Bauern des kgl. Bleierzbergw. Friedrich bedeckt.	Gewerkschaft	z. T. abgebaut. Wegen geringem Erzgehalt eingestellt
20	16. 17. 21. 22.	Blei Scharley Zink- und Bleierzbergwerk	a) Ramin	Grubenbaue		Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 6
21	21.	Braunschweig	a) Roßberg b) Ost Beuthen c) 15. 1. 1892 d) 2 172 830	In der 64,35 m tf. Sohle des Hugo-Schachtes des Bbgw. Neu Fortuna wurde in der südwestl. Strecke am nördlichen Stoß eine zinkhaltige Lettenlage von 1 m Mächtigkeit angetroffen.		Gewerkschaft	
22	16. 21.	Brzozowitz	a) Brzozowitz b) Ost Beuthen c) 11. 5. 1877 d) 835 419	Fundschacht: 3,45 m Deckgebirge 50,22 m Dolomit 0,21 m Dolomit zinkhaltig 1,20 m brauner Dolomit mit roten Galmeistücken 0,31 m Dolomit, kalkspatreich, fest	Vergl. Zinkbgw. Neue Helene (Nr. 125.)	desgl.	
23	6. 7.	Carl	a) Tarnowitz b) Tarnowitz c) 13. 12. 1878 d) 1 208 353	In einer Strecke der 50 m Sohle südlich des Mehler-Schachtes des kgl. Bleierzbgw. Friedrich wurde Zinkerz gefunden.		Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau	
24	7.	Carl II	a) Raklo b) Tarnowitz c) 2. 8. 1878 d) 2 189 000	Fundschacht: 2,20 m tf. = 0,20 m weißer Galmei		desgl.	
25	3. 6.	Carl Auguste I	a) Tarnowitz b) Tarnowitz c) 16. 3. 1883 d) 2 122 836	Fundschacht: 34,2 m tf. = ca. 2,50 m Galmeilager		desgl.	
26	15.	Carl Gustav	a) Städt. Dombrowa Niechowiz b) Tarnowitz c) $\frac{14}{22}$. 4. 1837 d) 264 291	Fundschacht: 12,55 m Dachletten 0,52 m Galmei Sohlenstein	Weißer Galmei flözartig u. z. T. unregelmäßig in Auswaschungen des Sohlensteins. Darüber 1—6 m mächtige Brauneisenerze, die ihrerseits von einer mächtigen Decke sandiger und toniger Schichten überlagert werden. Im westlichen Feldesteil in vielen kleinen Spezialmulden Brauneisenerz mit Bleiglanzeinschlüssen.	Gewerkschaft	
27	6. 7. 11.	Caroliens-Wunsd	a) Trockenberg b) Tarnowitz c) $\frac{23}{5}$. 4. 1824 Erw. 16. 8. 1867 d) 2 189 000	In einer Strecke im 19,9 m tf. Glenor-Schacht des Bbgw. Trockenberg wurde ein Galmeilager gefunden.		desgl.	

Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
28	16. 21.	Cecilie	a) Brzosomitz b) Ost Beuthen c) $\frac{19. 1. 1843}{7. 2.}$ Erm. 18. 12. 1872 d) 1 911 304	Fundschacht: 13,59 m tf. = 1,04 m roter Galmei	Eine untere etwa 4 m mächtige Blende- lage und eine obere 2—3 m mächtige nach S. stellenweis auskeilende Lage mit Blende, Bleiglanz und Schwefel- kies. Beide vereinigen sich im West- felde beim Scotti Scht. zu einem 16 m mächtigen Erzstock. Nach dem Aus- gehenden (Norden) zu vereinigen sich die beiden Lager und bilden hier ein bis zu 20 m mächtiges Galmeilager. Beide Lager zeichnen sich durch reiche Bleiglanzführung aus.	Gewerkschaft	
29	6. 10.	Clara	a) Repten b) Tarnowitz c) $\frac{24. 2. 1846}{6. 3.}$ d) 2 059 926	In einer Strecke aus dem Friedrich-Sch. des Bgw. Heinrich wurde weißer Galmei von 1,5 m Mäch- tigkeit gefunden	Im südl. Feldeteil bei wechselnder Teufe (bis zu 40 m) baumwürdige Eisen- erze von 1—3 m Mächtigkeit mit Blei- glanzeinschlüssen.	Graf Guido Hendel Fürst von Donners- markt. Hedede D.-S.	
30		Comtesse Margareth	a) Biafężna b) Tarnowitz c) 3. 9. 1885 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 20,40 m tf. = 0,20 m Blende, Schwefelk. u. Blei im Dolomit		Die Grafen Hendel von Donners- markt- Beuthen D.-S.	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 11.
31	11.	Constantine	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) $\frac{2. 2. 1838}{13.}$ Erm. 2. 9. 1868 d) 803 140	Fundschacht: 7,33 m tf. Galmei von sehr wechselnder Mäch- tigkeit, Knollen und Nieren im Letten	Dieselben Verhältnisse wie bei Bgw. Gustav (Nr. 77). Zum größten Teile noch unverritz und nicht untersucht.	Gewerkschaft	Eingestellt wegen geringen Erzgehal- tes und Abjah- mangels.
32		Cornelia	a) Himmelwitz b) Tarnowitz c) 25. 4. 1889 d) 2 189 000	Fundschacht: 2,9 m tf. = Letten 0,10—0,15 m mächtige Erzschicht		desgl.	
33	22.	Cronck	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 13. 2. 1870 d) 3 432	In einer Strecke im 14,66 m tiefen Marie- Schacht des B. u. Bgw. „Blei Scharley“ wurde ein Galmeilager v. 0,26 m Mächtigkeit gefunden, durch Weiterbohren wurde die Mächtigkeit auf 1,36 m festgesetzt		desgl.	
34	22. 24. 25.	Dankbarkeit	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 24. 1. 1880 d) 2 009 567	Fundschacht: 6,00 m tf. = 1,50 m Galmei mit Dolomitklüften		desgl.	
35	15.	David Seegen	a) Buchaj, Radzionkau b) Tarnowitz c) $\frac{18. 11. 1843}{30.}$ d) 66 073	Fundschacht: 7,33 m Letten 0,5—0,6 m weißer Galmei Sohlenstein	Unter geringer Bedeckung von Sand und Letten Brauneisenerze und Reste von weißem Galmei in Vertiefungen des Sohlensteins. Vergleiche Rand- profil auf Sekt. Niechowiz-Dombrowa.	Die Grafen Hendel von Donners- markt- Beuthen D.-S.	
36	12. 16.	Domboska	a) Deutsch Bieska b) Tarnowitz c) $\frac{25. 2. 1824}{9. 3.}$ Erm. 27. 11. 1867 d) 1 292 089	Fundschacht: 23,0 m tf. 2 Galmeilagen Sohlenstein	Nur im südwestlichen Feldeteil weißer und roter Galmei, nesterartig in Aus- waschungen der untersten Muschelkalk- stellenweise über dem Galmei noch mächtige Eisenerzablagerungen. Der ganze nordöstliche Feldeteil wird von roten und erzleeren Kalkmergeln des untersten Muschelkaltes oder Bunt- sandsteins ausgefüllt.	Gewerkschaft	Wegen geringen Erzgehaltes (10—15%) als Schmelzprodukt bei dem früheren schlesi- schen Zinknuffel- system nicht mehr verwerthbar gewesen.

A. Ziniferzbergwerke.

Lfd. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
37	16. 17.	Diamantenglück	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 4. 3. 1857 d) 428 663	Fundbohrloch : 38,12 m tf. = 0,42 m Galmei mit Dolomit 38,51 m tf. = 0,39 m Galmei		Hohenlohe- Werke, Aktien- gesellschaft. Hohenlohe- hütte	
38	4.	Edith	a) Radowitz b) Tarnowitz c) 1. 10. 1899 d) 2 007 267	In der 15,2 m tf. Sohle des Marie-Schacht des Zbgw. Gräfin Marie ist in der Strecke gegen Süden ein Gefest niedergebracht worden, in dem bei einer Tiefe von 2,5 m eine Galmeilage aufgeschlossen, aber nicht durchteuft wurde		Die Grafen Hendel von Donners- mark- Beuthen S. S.	
39	15.	Eduard	a) Mieschowitz Col. Buchag b) Tarnowitz c) $\frac{24. 1.}{4. 2.}$ 1829 d) 90 098	Fundbuckel: 7,84 m tf. = 1,57 m weißer Galmei	Dieselben Verhältnisse wie bei Zbgw. Minerva. (Nr. 121.)	Gewerkschaft	
40	15.	Eleonore	a) Buchag, Radzionkau b) Tarnowitz c) $\frac{28. 12.}{9. 1.}$ 1822 d) 175 050	Fundbuckel: 16,21 m tf. = 1,57 m Galmei	Unter geringer diluvialer Bedeckung reiche ungeschichtete Brauneisenerzlager, darunter weißer Galmei als Ausfüllung beckenartiger Vertiefungen des Sohlensteins.	Die Grafen Hendel von Donners- mark- Beuthen S. S.	
41		Elinor Zink- u. Bleierz- bergwerk	a) Piasagna b) Tarnowitz	siehe unter B. Bleierzbgw. Nr. 16		desgl.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 16.
42	15.	Emilie Louise Hoffnung	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 9. 5. 1856 Erw. 6. 7. 1865 d) 1 593 858	Fundschacht: 9,16 m tf. = 0,26 m weißer, milder Galmei Sohlenstein Am östlichen Schachtstoß ist eine 2,87 m lange Strecke aufgefahen worden, vor deren Ort ein 0,63 m mächtiges, milches weißes Galmeilager aufgeschlossen wurde	Weißer Galmei in Auswaschungen des Sohlensteins z. T. auch flözartig. Darüber stellenweise reiches Eisenerz. Der westl. Teil nicht unterfucht. Übergang in die Trockenberger Mulde.	Gewerkschaft	
43	20.	Emiliens Freude	a) Mieschowitz b) Tarnowitz c) $\frac{13. 1.}{24.}$ 1827 d) 715 645	Fundschacht: 31,38 m tf. = 4,18 m rotes u. weißes Galmei- lager	Nesterartiges Vorkommen von weißem Galmei, der im nordöstlichen Teile von rotem Galmei in einer Mächtigkeit von 1-2 m überdeckt wird. Der ganze übrige Teil im Süden und Westen enthält in beckenartigen Vertiefungen des Sohlensteins nur weißen Galmei von 0,3-3,0 m Mächtigkeit. Im nordöstlichen Feldesteil wird der Galmei von einer durchschnittlich 2 m mächtigen unzusammenhängenden Eisenerzschicht überdeckt. Vereinzelt Spuren von Bleiglanz. Im Liegenden des Galmeis zieht sich durch das ganze Grubenfeld ein mit Weißbleierz ausgefüllter Lettenbesteg der nicht bauwürdig ist.	Preußen- grube, Aktien- gesellschaft. Gutsbezirk Mieschowitz	

A. Zinkerzbergwerke.

Fide. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
44	20.	Emilie Dalesca	a) Beuthen b) Tarnowitz c) 23. 3. 1859 d) 13 729	Fundschacht: 18,88 m tf. = 1,05 m weißer, milder Kalkstein 21,13 m tf. = 2,25 m Galmeilager inkl. 0,08 m Lettenmittel. Sohlenstein		Gewerkschaft	
45	6. 10.	Erica	a) Alt- und Neu-Nepten b) Tarnowitz c) 12. 7. 1853 Erw. 23. 2. 1867 d) 2 189 000	Fundschacht: 19,32 m tf. Dachletten 22,97 m tf. = 3,65 m edle weiße Galmeilage Einf. 30° gegen Osten Sohlenstein	Noch wenig untersucht. Große Flächen erzleer, nur an der Markscheide gegen Bzgw. Anton mächtiges Galmeil., das zum größten Teil verhauen ist.	Graf Guido Henschel Fürst von Donnerstmarkt. Neudeck O.-S.	
46	13.	Ernst Oswald	a) Pilzendorf b) Tarnowitz c) 17. 2. 1874 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 8,42 m tf. Lehm und sandiger Lehm 4,76 m tf. weißer Trieb sand 17,70 m tf. grauer und blauer Letten (Kurzauka) 2,85 m tf. gelber Galmeiletten mit Galmeistücken		Gewerkschaft	
47	15. 14.	Erwartung	a) Mieschowitz b) Tarnowitz c) 28. 3. 1878 d) 2 189 000	Kuckuk-Schacht 42,75 m tf. In einer alten Abbau-strecke des kgl. Bzgw. Friedrich wurde Galmei gefunden		Schlesische Aktien-gesellschaft für Bergbau und Zink-hüttenbetrieb. Lipine O.-S.	
48	4. 6. 7.	Eugenie	a) Tarnowitz b) Tarnowitz c) 13. 12. 1878 d) 2 189 000	In einer südöstlichen Strecke vom Kehler-Scht. des kgl. Bzgw. Friedrich wurde ein Zinkerzvor-kommen von 25—50 mm Mächtigkeit gefunden		Bergwerks-gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau	
49	11.	Eva	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) $\frac{9}{21}$. 12. 1837 d) 35 182	Fundschacht: 16,74 m tf. = 1,0—1,30 m Galmei 23,00 m tf. = Galmei	Dieselben Verhältnisse wie bei den Zinkerzbergwerken Redlichkeit und Unschuld. (Nr. 149 und 180).	Die Grafen Henschel von Donnerstmarkt-Beuthen O.-S.	
50		Evelinensreude	a) Znielin b) Süd Kattowitz c) 27. 3. 1867 d) 1 751 274	Fundbuckel: 36,41 m Dolomit 1,31 m Galmeilager Sohlenstein		Ritterguts-besitzer Hugo von Graebe. Neu-Berun.	
51	13. 14. 18. 19.	Fastracht	a) Pilzendorf b) Tarnowitz c) 1. 3. 1875 d) 1 969 771	Fundbohrloch: 1,88 m Mutterboden und Lehm 29,49 m Letten u. Sand 0,63 m Übergang zum Muschelkalk 0,63 m Galmeiletten mit Galmeistücken		Gewerkschaft	
52	11.	Festina	a) Radzionkau b) Trockenberg c) 16. 1. 1827 d) 122 707	Fundschacht: 6,8 m tf. = 2,61 m Galmei	In geringer Tiefe (bis 20 m) weißer Galmei in Nestern auf dem tonigen Chorzower Kalk, von diesem auch zuweilen durch mehr oder weniger starke Lettenlage getrennt. Über dem Galmei stellenweise Brauneisenerz von bauwürdiger Mächtigkeit.	Die Grafen Henschel von Donnerstmarkt-Beuthen O.-S.	Die bauwürdigen Erze stehen im süd- u. nördl. Feldesteil noch zum größten Teil an. In der Mitte ist das Feld erzleer.

A. Zinkerzbergwerke.

Fide. Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
53	15. 16. 20. 21.	Fiedlersglück	a) Beuthen b) Ost Beuthen c) 17. 12. 1872 d) 1 737 644	Grubenbaue	Die untere Erzlage hat im Ostfelde eine Mächtigkeit von 2—3 m und enthält vorwiegend Zinkblende mit Bleiglanz. Nach Westen zu wird die Mächtigkeit geringer. Die obere Erzlage, die hauptsächlich östlich des Erzsprunges ausgebildet und durchschnittlich 3 m mächtig ist, enthält Bleiglanz, Marcasit und wenig Blende. In der Nähe des Sprunges ist das dolomitische Mittel zwischen oberer und unterer Lage so erzführend, daß beide Lagen in einander übergehen und stockartige Mächtigkeit erreichen. (Vergl. die Randprofile).	Gewerkschaft	
54	21.	Fiedlersglück- Zuuntung II	a) Roßberg b) Tarnowitz c) 8. 1. 1901 d) 19 010	Der Fundpunkt wurde durch Grubenbaue des Zbgw. Fiedlersglück aufgeschlossen.	Vergl. Zbgw. Fiedlersglück (Nr. 53).	Gewerkschaft Fiedlersglück	
55	13. 14.	Flora	a) Pilzendorf b) Tarnowitz c) 14. 11. 1874 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 3,71 m gelber Letten 10,10 m Sand 16,63 m Sand und grauer Letten 1,86 m Galmeiletten mit Galmeistücken		Gewerkschaft	
56	1. 2.	Consolidirte Zinkerzgrube Floragluck Einzelfelder: a) Pech b) Julie c) Georg d) Floragluck	a) Bäßiken, Bibiella b) Tarnowitz Konsolidiert c) 20. 3. 1899 d) 8 745 942 c) 28. 8. 1895 d) 2 188 611 c) 11. 12. 1895 d) 2 188 940 c) 11. 12. 1895 d) 2 188 979 c) 31. 12. 1895 d) 2 179 412	Fundpunkte: a) Siehe Bleierzbergwerk Ostende B. Nr. 71 b) 8,00 m grauer Sand 1,00 m gelber Letten 2,50 m gelber Schwimmsand, Kurzwala 20,00 m trockner Sand 1,50 m bunte sandige Letten 1,55 m Vitriolletten mit Zinkblende, Blei und Schwefelfies c) 0,70—1,30 m mächtiger Vitriolletten m. Bleiglanz, Zinkblende und Schwefel- fies darunter dolomit- haltige Brauneisenerze in der 24 m tj. Sohle des Schachtes 44 der Bibiella- rer Eisenerzförderung d) 0,60 m mächtiger Vitriol- letten mit Zinkblende, Bleiglanz u. Schwefelfies, darunter Brauneisenerze, in einer Eisenerz-Abbaustrecke	Die Baue bewegen sich auf dem Südrande einer ostwestlich streichenden Mulde. Der westliche Teil derselben in einer Erstreckung von 2000 m enthält nur Brauneisenerze (5 m). Der östliche Teil enthält auf wenigstens 1000 m streichende Länge Zink-, Blei- und Eisenerze.	desgl.	

A. Zinkerzbergwerke.

Föde. Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortstage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
57		Franz Hubert Grube Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Dziedzkowiz b) Süd Rattowiz c) 25. 6. 1863 Reservations- Urkunde d) 1 029706			Graf Franz Hubert von Zieles- Winkler. Moschen D.-S.	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 21
58		Franziska- Grube Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Dziedzkowiz b) Süd Rattowiz c) 25. 6. 1863 Reserv.-Urkunde d) 1 029 706			desgl.	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 22
59	16.	Freitag	a) Deutsch Piesar b) Tarnowiz c) $\frac{14.5.}{5.6.}$ 1849 Erw. 19. 7. 1867 d) 2 174 933	Fundbuckel: 5,5 m grauer Sand 0,78 m weißer Galmei Sohlenstein		Gewerkschaft	
60	10. 11. 15.	Freundschaft	a) Trockenberg b) Tarnowiz c) 24. 10. 1857 Erw. 23. 8. 1867 d) 2 189 000	In einer Strecke vom Freiheit-Scht. des Zbgw. Bescherl-Glück wurde ein Galmeilager von 2 m Mächtigkeit gefunden	Die Bleiglanzlage wurde durch die Betriebe der Friedrichsgrube aufge- schlossen, und soweit sie in der Nähe der Aufschlußarbeiten bauwürdig war, auch abgebaut. Der größte Teil des Feldes nicht untersucht. Über den Bleierzlager im südlichen Feldesteil etwas Galmei mit Brauneisenerz.	desgl.	
61	22.	Friedrich Wilhelm Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 18. 9. 1853 Erw. 16. 9. 1867 d) 1 252 007	Fundschacht: 13,6 m tf. = Galmeilager 15,2 m tf. = 0,2 m rotes Galmeilager		desgl.	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 25
62	6. 10.	Frohe Zukunft	a) Alt- u. Neu- Nesten b) Tarnowiz c) $\frac{7.12.1842}{13.1.1843}$ Erw. 21. 7. 1867 d) 2 189 000	Fundschacht: 18,8 m tf. 12,6 m Letten und Sand 35—50 cm weite feigere, von Westen nach Osten streichende, bis zur Schacht- sohle führende Kluft mit Nestern mit rotem und braunem Galmei vermischt.	Bleiglanzhaltige und eisenkiesige Dolomite von bauwürdiger Beschaffen- heit und Mächtigkeit. Der südl. Feldesteil meist erzleer.	desgl.	
63	21.	Für Jenny Otto II Zink- u. Schwefel- erzbergwerk	a) Roßberg b) Ost Beuthen c) 13. 5. 1891 d) 3 720	Durch Grubenbaue von dem Zbgw. Cecilie aufgeschlossen.		Schlesische Aktien- Gesellschaft für Bergbau- und Zink- hüttenbetrieb. Lipine D.-S.	Siehe Schwefel- erzbgw. Nr. 14
64	21. 22.	Für Pauline	a) Groß-Dom- browka b) Ost Beuthen c) 17. 7. 1879 d) 839 096	Fundbohrloch: bei 49,35 m Tiefe ein 0,25 m mächt. Gemenge von Dolomit, Bleiglanz und berbeim Galmei.		Gewerkschaft	
65	6. 7.	Gertrud	a) Lassowiz, Tarnowiz b) Tarnowiz c) 13. 12. 1878 d) 2 185 739	In einer Strecke südl. vom 50 m tf. Nehler Schacht des Kgl. Zbgw. Friedrich wurde Galmei gefunden.		Bergwerks- gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau.	

A. Zinkerbergwerke.

Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Flächengröße qm	Auflösfläche. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
66	15.	Glückauf	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 10. 3. 1840 19. d) 195 644	Funddufel: 4,18 m Galmeilatten und gewöhnl. roter Letten 1,05 m guter Galmei 1,57 m aufgelöster Sohlenstein mit Galmeispuren Sohlenstein	Einzelne unbedeutende Nester von weißem Galmei im Sohlenstein. Meist erzleer.	Gewerkschaft	
67	11.	Gottes Gnaden	a) Radzionkau, Trockenberg b) Tarnowitz c) 12. 11. 1839 21. d) 7 723	Funddufel: 5,22 m eisenhaltiges Deckgebirge 0,26-0,52 m weißer Galmei Sohlenstein	Weißes Galmeilager in einem Gelände-Einschnitt (Bahn) freigelegt, das zu beiden Seiten der Bahn abgebaut wurde.	Die Grafen Hencel von Donnersmarkt-BeuthenD.-S.	
68	19.	Gottes-Becken	a) Bisкупы, Borzigwerk b) Tarnowitz c) 25. 2. 1858 Erw. 16. 8. 1867 d) 1 785 922	Fundschacht: 4,18 m Dammerde und gelber Letten 4,18 m grüner Letten 4,18 m Kurzwaka 4,18 m grauer Letten 4,18 m sandig. Eisenerz mit Letten 2,09 m roter und gelber Letten 3,13 m Eisenerz, Galmei	Galmei mit Eisenerz und stellenweise etwas Bleiglanz. Die Erzlage wird von jüngeren aufgeschwemmten und sehr wasserreichem Gebirge (Kurzwaka) überdeckt.	Graf Valentin von Ballestren. Ober-Gläsersdorf und Böskow.	
69	3. 4. 7.	Gräfin Johanna Zink- und Schwefelerzbergwerk	a) Sowitz b) Tarnowitz c) 6. 7. 1883 d) 2 189 000	Fundschacht + 275,0: 3,41 m Sand und gelber Letten 4,68 m Kurzwaka 4,39 m grauer Letten 2,66 m Letten mit Bleierzen 3,40 m Kurzwaka 1,46 m Sand und Letten 0,54 m Dolomit m. Galmei 22,53 m gelber Dolomit 1,63 m brauner Dolomit 0,31 m brauner Dolomit mit Schwefelkies		Gräfl. Schaff-gotische Werke, G. m. b. H. BeuthenD.-S.	
70	4. 7.	Gräfin Marie	a) Laffowitz b) Tarnowitz c) 11. 4. 1895 d) 2 189 000	Fundbohrloch + 291,25: 13,25 m Letten m. Sand 0,50 m Dolomit mit Bleierzinsprengungen 0,75 m Galmei		Die Grafen Hencel von Donnersmarkt-BeuthenD.-S.	
71	4. 5.	Graf Arthur	a) Laffowitz b) Tarnowitz c) 6. 8. 1895 d) 2 189 000	Fundbohrloch + 291,25: 20,20 m Letten 2,80 m Galmeilager		bezgl.	
72		Graf Edgar Zink- u. Bleierzbergwerk	a) Laffowitz b) Tarnowitz	Fundbohrloch: 17,00 m Sand u. Letten 17,70 m Dolomit 3,90 m Dolomit m. Galmei 5,70 m Dolomit 0,44 m Dol. m. Bleiglanz		bezgl.	Siehe B Bleierzbgm. Nr. 33
73	3. 4. 6. 7.	Gretchen	a) Tarnowitz, Raklo b) Tarnowitz c) 13. 7. 1877 d) 2 188 995	Der Fund befindet sich in der nach Süden aufgeführten Hauptstrecke im 50 m tiefen Nessler-Scht. des kgl. Bleierzbergwerks Friedrich		Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau.	

A. Zinkerbergwerke.

Fide. Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
74		Günther Grube Zink- u. Bleierz- bergwerk	a) Dziedzicowiz b) Süd Kattowitz c) 25. 6. 1863 Reservations- Urkunde d) 1 029 706			Graf Franz Hubert von Ziele- Winkler. Moschen D.-S.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 36
75	20. 21.	Guido	a) Beuthen b) Tarnowitz c) $\frac{14.}{27.}$ 6. 1838 Erw. 10. 6. 1869 d) 729 120	Fundschacht: 0,52—0,65 m mächtiges Galmeilager in einer Strecke südöstlich vom 16,74 m tiefen Fundschacht. Im Fundschacht selbst wurde über dem Galmeilager ein 7,33 m mächtiges Eisenerzlager durchsenkt.		Gewerkschaft	
76	22. 25.	Gurto III	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 18. 3. 1880 d) 2 185 539	Fundschacht: 12,5 m Dolomit 1,00 m Galmeilager		Bergwerks- gesellschaft Georg von Giesche's Erben. Breslau.	
77	11.	Gustav	a) Radzionkau, Trockenberg b) Tarnowitz c) $\frac{2.}{16.}$ 7. 1822 d) 46 337	Dukel 1: 5,23 m tf. = 1,05 m Galmei Dukel 2: 2,13 m tf. = 1,05 m Galmei	Weißer, stellenweise auch etwas roter Galmei mit Bleiglanz, flöz- und nest- artig in geringer Tiefe. Hier und da auch als Ausfüllung tiefer Schluchten im Sohlenstein.	Die Grafen Hendel von Donners- marck- Beuthen D.-S.	
78		Saideblume Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Bialegna b) Tarnowitz	Fundschacht: 1,0 m Aufstellung 1,00 m sandiger Letten 2,50 m schwarzer Letten 0,50 m brauner Sandst. 4,50 m schwarzer Letten 0,50 m Dolomit 1,15 m Dolomit mit Blei und Zinkblende		desgl.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 39
79	3. 4.	Haus Zink- und Schwefel- bergwerk	a) Sowig b) Tarnowitz c) 6. 7. 1883 d) 1 751 283	Fundschacht: 12,97 m Letten 2,19 m Kurzarwa 2,17 m grauer Letten mit Bleierz; 2,61 m Letten 1,45 m Dolomit mit Zinkerz 22,00 m gelber Dolomit mit Schwefelkies		Gräfl. Schaff- gotsch'sche Werke, G. m. b. H. Beuthen D.-S.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 19
80	15. 16.	Hedwig	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) $\frac{27.}{9.}$ 7. 1843 d) 463 368	Fundschacht: 8,36 m grauer u. eisen- schüssiger roter Letten 0,40—0,50 m weißer Galmei toniger milber Sohlenstein	Vergl. Bgw. Walters Seegen. Nr. 188.	Gewerkschaft	
81	7. 6. 10.	Hedwig II	a) Tarnowitz b) Tarnowitz c) 13. 12. 1878 d) 1 672 932	Ein Zinkerz vorkommen in einer Strecke vom Über- brechen aus der südlichen Hauptstrecke im Nebler- Schacht des Kgl. Bleierz- bergwerks Friedrich		Bergwerks- gesellschaft Georg von Giesche's Erben. Breslau.	
82	10.	Heinrich	a) Stollarzowiz b) Tarnowitz c) $\frac{23.}{6.}$ 5. 1826 Erw. 6. 7. 1868 d) 355 601	Fundschacht: 30,34 m tf. Dachletten 1,57 m Galmei Sohlenstein	Nur im nördlichen Feldesteil bau- würdige Galmeilager in Auswaschungen des Sohlensteines.	Gewerkschaft	

A. Zinkerzbergwerke.

Zfde. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
83		Helene Grube Zink- und Bleierzbergwerk	a) Dziedzicowiz b) Süd Kattowitz c) 25. 6. 1863 Reservationsurkunde d) 1 029 706			Graf Franz Hubert von Tiele-Winkler. Moschen D. S.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 40
84		Henriette Franzisca Zink- u. Bleierzbergwerk	a) Jmielin b) Süd Kattowitz c) 7. 11. 1864 Erw. 27. 6. 1867 d) 1 848 214	Fundduffel: 23,00 m flöziger Dolomit 0,40 m Galmei und Bleiglanz (nicht durchteuft)		Gewerkschaft	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 41
85	16.	Herrmanns Seegen	a) Deutsch-Bieskar b) Ost Beuthen c) 14. 12. 1824 12. 1. 1825 Erw. 27. 11. 1867 d) 1 205 793	In einer alten Strecke bei 6,28 m Teufe wurde an mehreren Punkten fester anstehender vorzüglicher Galmei angetroffen.		desgl.	
86	10.	Hippolith	a) Stollarzowiz b) Tarnowitz c) 16. 7. 1837 27. Erw. 18. 3. 1843 11. 4. d) 475 381	Fundschacht: 1,31 m mächtiges Galmeilager, bestehend aus 0,65 bis 0,78 m rotem Galmei, darüber 0,53 m weißer Galmei im 17,79 m tiefen Fundschacht.	Nesterweises Vorkommen in Auswaschungen des Sohlensteins. Im südwestlichen Feldesteil weißer Galmei von 1—4 m Mächtigkeit mit etwas Eisenerz im Hangenden. Im nördlichen Feldesteil stark eisen-schüssiger roter Galmei mit Bleiglanzeinschlüssen.	desgl.	
87	11. 12. 15. 16.	Hugo	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 15. 6. 1840 d) 760 266	Fundduffel: 2,09 m mächtiges Galmeilager in einer Tiefe von 9,42 m im 15,70 m tiefen Duffel	Weißer Galmei z. T. flözartig, 1—2 m mächtig, z. T. nesterartig in Auswaschungen des Sohlensteins.	Die Grafen Hentel von Donnersmarck-Beuthen D. S.	Im Jahre 1901 eingestellt wegen geringen Zinkgehaltes und großer Wasserzuflüsse.
88	10. 11. 14. 15.	Hypocrates	a) Stollarzowiz b) Tarnowitz c) 18. 4. 1843 29. Erw. 6. 7. 1868 d) 1 636 925	Fundschacht: 12,55 m grauer sandiger Letten 0,63—0,78 m weißer Galmei 2,09 m rotes sehr eisen-schüssiges Galmeilager mit einzelnen Stücken armen, eisenhaltigen Galmeis		Gewerkschaft	
89	21.	Jenny Otto Zink- und Schwefelerzbergwerk	a) Beuthen b) Ost Beuthen c) 12. 3. 1877 d) 500 257	Grubenbaue		Schlesische Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb. Lipine D. S.	Siehe C Schwefelerzbgw. Nr. 26
90	21.	Jenny Otto IIIa Zink- u. Schwefelerzbergwerk	a) Roßberg b) Ost Beuthen c) 23. 8. 1895 d) 449	Der Fund wurde durch Grubenbaue des Zink u. Schwefelerzbgw. Jenny Otto aufgedeckt.	Ähnliche Verhältnisse wie bei Cecilie. Siehe Iſde Nr. 28.	desgl.	Siehe C Schwefelerzbgw. Nr. 25
91	1. 2.	Iltis	a) Paßieken b) Tarnowitz c) 3. 7. 1906 d) 1 287 027	Fundschacht: 21,3 m Sand und Letten 2,5 m Dolomit mit Zinkblende		Gewerkschaft: Consolidirte Zinkerzgrube Florasglück.	

A. Zinkerzbergwerke.

Fide. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
92	14. 15. 19. 20.	Johanna	a) Miechowitz b) Tarnowitz c) $\frac{3.}{10.}$ 10. 1849 Erm. 3. 8. 1867 d) 1 829 067	Fundschacht: 6,30 m mächtiges rotes Galmeilager im 45 m tiefen Schacht	Mächtiges stockartiges Galmeivorkommen im südöstlichen Feldesteil mit 100 m ostwestlicher und 80 m nord-südlicher Ausdehnung und 10 m Höhe. Der rote Galmei geht nach unten in weißen Galmei von geringer Mächtigkeit über. Der übrige Feldesteil gilt nach dem Ergebnis früherer Untersuchungen als erzleer. Im Hangenden des Galmeis eine Lettenlage mit schwachen Einlagerungen von Weißbleierz.	Preußen-grube, Aktien-gesellschaft, Gutsbezirk Miechowitz	abgebaut bis auf einige Restpfeiler.
93	10.	Isabella	a) Segeth, Stollarzowitz b) Tarnowitz c) $\frac{23. 2.}{10. 3.}$ 1843 Erm. 6. 7. 1868 d) 560 684	Fundschacht: 16,74 m tj. = 0,8-1,05 m Letten m. Knollen, Nieren weißen u. grauen Galmeis Sohlenstein	Durch mehrere Versuchsbohrungen im nördlichen Feldesteil wurden Galmeinester von 0,4—0,5 m Mächtigkeit durchteuft.	Gewerkschaft	
94	16.	Judith	a) Scharley b) Ost Beuthen c) $\frac{5.}{15.}$ 3. 1823 d) 75 512	Besonderer Aufschluß nicht nachgewiesen, da die Mutung auf ein zum Teil abgebautes, ins Bergfreie gefallenes Restfeld der Scharley-Grube eingelegt wurde.		desgl.	
95	22. 23. 25. 26.	Jung Jenny Richard	a) Przelaika b) Ost Beuthen c) 5. 2. 1877 d) 2 189 000	Fundschacht 10,4 m tief, an den Stößen und in der Sohle wurde derber Galmei von erdiger Färbung gefunden.		Gewerkschaft des Bleierz-bergwerks Jenny Richard. Baingow.	
96	16. 17.	Kamin a	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 9. 1. 1896 d) 177 806	Fundbohrloch: 0,30 m Humus 8,70 m gelber Letten 3,20 m Ton 7,00 m harter trockener Sand 11,60 weicher gelber Dol. mit Galmeispuren 27,40 m weicher rötlicher Dolomit mit Eisen Spuren 10,00 m sehr harter Dol. 4,80 m weicher gelber Dol. mit Galmeispuren 0,35-0,69 m Blendespuren		Graf Guido Hentzel Fürst von Donners-marf. Meudorf D.-S.	
97	13. 14.	Karjunkt	a) Bilzendorf b) Tarnowitz c) 30. 1. 1875 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 8,14 m Letten 5,65 m weißer Sand 7,85 m gelber Sand 14,13 m grauer Letten mit Kurzwala 1,73 m Galmeiletten mit Galmeispüßen		Gewerkschaft	
98	16.	Kazenberg	a) Scharley b) Tarnowitz c) $\frac{20. 1.}{14. 2.}$ 1826 d) 276 304	Roter und weißer Galmei auf Sohlenstein lagern in der Aufdeckerarbeit	Weißer Galmei, lager- bis stockförmig in Rinnen und Trichtern des Kalksteins. Darüber stellenweise vermittelte Dolomitschollen mit rotem Galmei und Eisenerz.	desgl.	

A. Zinkerzbergwerke.

Fide. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Flächengröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
99	10. 14.	Kaiseröglück	a) Stolarzowig b) Tarnowig c) 1. 6. 1858 d) 1 033 138	Fundschacht: 12,82 m stufenreiches Eisenerzlagere 1,83 m Lettenlager mit Galmeikrüsen Sohlenstein		Frau Hauptmann Adolfine von Schweinig geb. Frein von Stillsfried. Rosamunde- hütte.	
100	15.	Kessels Grube	a) Col. Buchag b) Tarnowig c) 31. 8. 1824 d) 14. 9. 1824 d) 266 865	Fundschacht: 17,26 m Dachletten 1,57 m Galmeilager Sohlenstein	Unter geringer diluvialer Bedeckung mächtige Brauneisenerzlagere, darunter weißer Galmei nesterartig in Aus- höhungen des Sohlensteins.	Gewerkschaft	
101	16.	Kleine Helene Zink- u. Schwefel- erzbergwerk	a) Beuthen b) Tarnowig c) 26. 4. 1878 d) 7 330	Fundbohrloch: 4,0 m Lehm 7,6 m weißl. Dolomit- mergel 3,3 m Letten 51,7 m Dolomit 11,8 m Dolomit mit Bleiglanzkrüsern 11,2 m Dolomit 6,0 m gelber Dolomit mit Galmei 3,97 m Galmei, Blende, Bleiglanz u. Schwefelkies		Hohenlohe- Werke, Aktien- gesellschaft. Hohenlohe- hütte.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 29
102	22.	consolidirtes Meierz- u. Zink- erz-Bergwerk Krameröglück	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen	Grubenbaue		Gewerkschaft	Siehe B. Meierz- bgw. Nr. 47
103	15.	Kleinigkeit	a) Radzionkau, Städt. Dombrowa b) Tarnowig c) 12. 12. 1837 d) 21. 1837 d) 172 476	Fundschacht: 2,87 m mächt. Galmeilager im 9,15 m tf. Fundschacht	Tagebaue. In geringer wechselnder Tiefe weißer Galmei in nesterartiger Ablagerung, darüber stellenweise Brauneisenerz von geringer Mächtigkeit.	bezgl.	
104	6.	Laura	a) Alt-Tarnowig b) Alt Tarnowig c) 31. 3. 1883 d) 1 039 238	Fundschacht + 295,0: 7,30 m Letten 25,90 m Dolomit 3,00 m Letten 9,50 m Dolomit mit Gerölle und Feuerstein 0,14 m Galmei		Vereinigte Königs- und Laurahütte Aktiengesell- schaft für Bergbau und Hütten- betrieb. Berlin.	
105	22. 25.	Leb' auf	a) Baingow b) Ost Beuthen c) 14. 11. 1858 Erw. 11. 8. 1869 d) 1 955 340	Fundschacht: 0,78 m mächtiges Galmei- lager im 4,18 m tiefen Fundschacht		Die Grafen Fendel von Donners- mard- Beuthen D. S.	
106	9. 10. 13. 14.	Leopold	a) Wieschowa b) Tarnowig c) 26. 2. 1822 Erw. 6. 7. 1868 d) 2 068 164	Fundschacht: 0,39 m mächtiges Galmei- lager im 20,92 m tiefen Fundschacht	Weißer Galmei von wechselnder Mäch- tigkeit in muldenförmigen Auswaschun- gen des Sohlensteins. Das Hangende des Erzlagere wird gewöhnlich von Letten (sog. Dachletten) gebildet, da- rüber folgen wasserreiche Sande.	Gewerkschaft	Betrieb eingestellt im Jahre 1880. An verschiedenen Stellen Wieder- holungsbaue.

A. Zinkerbergwerke.

Fide. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
107	16.	LITTLE JOHN	a) Deutsch Biefar b) Tarnowitz c) 20. 11. 1843 5. 12. 1843 Erw. 27. 11. 1867 d) 1 838 756	Fundschacht: 12,55 m tief bei 9,72 m 0,65—0,75 m gelbliche Galmeimasse 1,04 m braunes Dachgest. 1,05 m Sohlenstein	Nester von weißem Galmei in flachen Einsenkungen des Kalksteins. Darüber in einzelnen verwitterten Dolomitschollen vielfach roter Galmei und Brauneisenerz.	Gewerkschaft	
108	14.	Louiſensfreude	a) Stollarzowitz b) Tarnowitz c) 3. 12. 1857 Erw. 28. 2. 1867 d) 2 189 000	1,57—1,83 m mächtiges eisenhaltiges Galmeilager bei 14,65 m Fundschacht-tiefe	Mächtige Eisenerzlager im Dolomit, darunter Bleierze. Das Liegende der Bleierze ist Sohlenstein.	desgl.	
109	20.	Ludwig	a) Karf b) Tarnowitz c) 2. 10. 1838 22. d) 174 190	0,31 m mächtiges Galmeilager in einer Strecke 6,28 m östl. vom 23,02 m tiefen Fundschacht	Weißer Galmei, nesterartig im Kalkstein durch geringe Versuchsbaue aufgeschlossen.	desgl.	
110	15.	Magdalena	a) Städt. Dombröwa b) Tarnowitz c) 18. 10. 1823 25. 11. d) 84 951	Fundschacht: 1,0 m mächtiges Galmeilager im 10,46 m tiefen Fundschacht	Unter geringer Bedeckung von Sand und Letten bauwürdige Brauneisenerze und darunter weißer Galmei als Ausfüllung von Vertiefungen im Sohlenstein.	desgl.	Abgebaut.
111		Maguet Zink- und Schwefelerzbergwerk	a) Zendryſſef, Lubſchau b) Tarnowitz c) 10. 8. 1886 d) 2 188 998	Fundschacht: 19,00 m Sand 2,00 m Kurzawka 1,00 m Sand 6,58 m Kurzawka 3,23 m Sand 0,81 m Kies 17,96 m Dolomit und grauer Letten 33,48 m Dolomit mit Zinkblende u. Schwefelerzen	Unter geringer Bedeckung von Sand und Letten bauwürdige Brauneisenerze und darunter weißer Galmei als Ausfüllung von Vertiefungen im Sohlenstein.	Graf Guido Henckel Fürst von Donnersmarck. Neudeck D.=S.	Siehe C Schwefelerzbgw. Nr. 41
112	23. 22.	Margarethens Blid	a) Brzelaita b) Ost Beuthen c) 4. 7. 1877 d) 1 455 260	1,00 m mächtige Galmeilager bei 7,50 m Fundschacht-tiefe		Gewerkschaft	
113	15. 20.	Zink- und Schwefelerzbergwerk consolidirte Maria	a) Mieschowitz b) Tarnowitz c) 14. 6. 1884 d) 2 897 891	Grubenbaue. Vergl. Profile	Durch die Karfer Talschlucht wird das ganze Feld in ein größeres West- und ein kleineres Ostfeld geteilt. Die durchschnittlich 2 m mächtige untere Erzlage vereinigt sich nach dem Ausgehenden (Süden) zu mit der oberen zu einer Gesamtmächtigkeit von 5 m. Die obere Erzlage ist sonst unbauwürdig und nur nesterartig ausgebildet. Das Hauptlager besteht aus bleiglanzreichen Galmei, der nach der Mulde zu in Blende übergeht. Mächtiges stockartiges Brauneisenerzlager über dem Galmei in der Mitte des Grubenfeldes. Nach dem Ausgehenden zu tiefe Schlottenbildungen im Sohlenstein mit Ausfüllungen von Eisenerz und hauptsächlich weißem Galmei. Im Gangenden des Galmeilagers eine 0,10 bis 0,30 m mächtige Lettenlage mit Einschlüssen von Weißbleierz.	desgl.	Siehe C Schwefelerzbgw. Nr. 42
		Einzelfelder:					
		a) Zinkerbergwerk Maria	c) 25. 5. 1823 18. 6. d) 1 033 138				
		b) Zinkerbergwerk Prinz von Preußen	c) 1. 8. 1857 7. 10. 1867 d) 1 864 753				
		c) Schwefelkiesbergwerk Prinz von Preußen II	c) 12. 7. 1876 d) 1 864 753				
		d) Schwefelkiesbergwerk Maria II	c) 19. 8. 1876 d) 1 033 138				

A. Zinkerzbergwerke.

Fide. Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
114	11.	Mariedchen	a) Rudy-Piekar. Trockenberg b) Tarnowitz c) 15. 12. 1881 d) 13 143	Fundschacht: 11,00 m Dolomitgerölle 3,50 m fester Dolomit darunter, fester, eisen- schüssiger roter Stückgalmei	Weißer und darüber roter Galmei mit etwas Eisenerz. Unbedeutendes Vor- kommen.	Frau Haupt- mann Adolphine von Schweinitz geb. Frein von Stillfried. Kosamünde- hütte	
115	7. 8.	Marie Helene II	a) Raklo b) Tarnowitz c) 9. 3. 1883. d) 773 353	Fundschacht: 1,00 m Aufstättung 0,50 m Dammerde 11,00 m Kalkstein mit Lettenstreifen 1,00 m Dolomit 0,10 m Letten mit Galmei 2,40 m Dolomit mit Mergel		Bergwerks- Gesellschaft Georg von Giesches Erben zu Breslau	
116	15.	Mariensglück	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 25. 4. 1855 d) 13 729	0,78 m mächtiges Galmei- lager in 6,28 m tiefen Fundschacht	Bergl. Jbgw. Walters Seegen Nr. 188.	Gewerkschaft	
117	11.	Mariens- Hoffnung	a) Trockenberg b) Tarnowitz c) 1. 11. 1826 d) 156 028	Roter Galmei in einer Strecke südl. vom Fund- schacht bei 10,46 m Tiefe und in einer Strecke nörd- lich vom Fundschacht bei 12,55 m Tiefe	Dieselben Verhältnisse wie bei Nr. 199 Jbgw. Mathias.	Graf Valentin von Hallestrom. Ober-Bläfers- dorf u. Böckey	
118		Marienstrost Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Julielin b) Süd Rattowitz c) 7. 5. 1869 d) 2 127 261	Galmei und Bleierz im 17,26 m abgeteuften und 3,75 m tf. gebohrten Fundschacht		Kaufmann und Fabrikant Moriz Louis Ruch. Berlin. Werderstr. 8	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 49.
119	11. 12.	Mathias	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 18. 3. 1821 31. d) 103 829	Fundschacht: 1,57 m mächtiges Galmei- lager in 12,55 m Tiefe	Weißer Galmei, meistens in geringer Tiefe, teils nesterartig in Auswaschun- gen des Sohlensteins, teils flözartig in 2—6 m Mächtigkeit. Stellenweise über dem Galmei ungeschichtete mächtige Brauneisenerzlager.	Die Grafen Henckel von Donners- mark- DeuthenS.S.	Eingestellt im Jahre 1888.
120	10. 14.	Medardus	a) Stollarzowitz b) Tarnowitz c) 11. 7. 1854 erm. 9. 2. 1867 d) 1 611 069	0,26 bis 0,52 m weißer Galmei im 13,60 m tf. Fundschacht, Hangendes Dachletten, Liegendes Sohlenstein	Weißer Galmei (stellenweise von Braun- eisenerz bedeckt) in Auswaschungen des Sohlensteins. — Im Feldesteil beim Wrobel-, Clara-, Mathias-, Emilie- Schacht milder Stückgalmei bis 1,57 m Mächtigkeit. Im Hangenden der Erz- lage meistens Letten und wasserreiche Sande.	Preußengrube Aktien- gesellschaft. Nischowitz	In den 50 er und 60er Jahren in Betrieb, sowie von 1898—1900.
121	15.	Minerva	a) Städt. Dombrowa b) Tarnowitz c) 7. 9. 1827 19. 10. d) 204 225	Fundbuckel: 1,57 m mächtiges Galmei- lager in 20,92 m Tiefe	Weißer Galmei von stellenweise stock- artiger Anhäufung in zahlreichen beckenartigen Vertiefungen des Sohlensteins.	Bergwerks- Gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau	Die Hälfte noch anstehend. z. Teil wegen geringen Zinkgehaltes (etwa 10%) nicht ver- wertbar.
122	10.	Montanus	a) Neu Nepten b) Tarnowitz c) 12. 2. 1839 d) 51 485	Fundschacht: 12,55 m fester teils sandiger mit Kieseln ver- mengter Letten 0,78—0,92 m Galmeilager	Durch zahlreiche Schächte untersucht. Nur im Westfelde einige bauwürdige Nester von Galmei mit etwas Eisen- erz, sonst erzleer.	Die Grafen Henckel von Donners- mark- DeuthenS.S.	

A. Zinkerzbergwerke.

Lfd. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
123	14. 15.	Neue Clementine II	a) Beuthen-Dombrowa b) Tarnowitz c) 18. 7. 1879 d) 1 150 796	45 cm mächtiges Galmeilager in einer Strecke nordwestlich vom 38,3 m tiefen Robert Scht.		Gewerkschaft des Galmei-Bergwerks Paul Richard	
124	19. 20.	Neu consolidirte Elisabeth Zinkerzgrube	a) Bobrek b) Tarnowitz Konsolidirt c) 15. 12. 1884 d) 4 883 606	Grubenbaue	In Taschen und schlotenartigen Vertiefungen des Sohlenkalksteins, Lager von weißem Galmei, der stellenweise von Brauneisenerz bedeckt wird.	Gräfl. Schaffgötsch'sche Werke G. m. b. H. BeuthenD.-S.	
		Einzelfelder:					
		a) Elisabeth	c) 25. 5. 1823 d) 518 285				
		b) Severin	c) 6. 7. 1844 d) 939 606 Erw. 742 456				
		c) Pantratus	c) 27. 12. 1843 d) 494 259				
		d) Regina	c) 30. 9. 1859 d) 1 033 138 Erw. 1 155 862				
125	16. 21.	Neue Helene	a) Scharley b) Ost Beuthen c) $\frac{10}{20}$ 7. 1846 Erw. 29. 9. 1877 d) 1 672 956	Grubenbaue	2 Erzlager, die sich nach dem Ausgehenden zu, in dem nördlich angrenzenden Felde Scharley, vereinigen und eine Gesamtmächtigkeit von 10—20 m erreichen. Das untere Lager hat eine durch das ganze Feld hin aushaltende Mächtigkeit von 2—5 m, das obere Lager teilt nach dem Muldeninnern zu stellenweise aus und erreicht ebenfalls eine Mächtigkeit von 2—5 m. Beide Lager führen nach dem Muldeninneren zu Blende mit Bleiglanz, nach dem Muldenrande zu Galmei mit Bleiglanz.	Gewerkschaft	
126	16.	Neue Helene Zumuthung	a) Beuthen, Brzujowiz b) Ost Beuthen c) 3. 9. 1890 d) 6 830	Grubenbaue	2 Erzlager (wie lfd. Nr. 125).	Gewerkschaft Zinkerzbergwerk Neu Helene	
127	22. 23.	Neue Gertha	a) Baingom, Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 24. 5. 1867 Erw. 24. 5. 1867 d) 2 189 000	Fundschacht: 23,74 m Dolomit 2,00 m Galmeilager nach Norden einfallend		Gewerkschaft	
128	12. 16.	Neue Johanna	a) Deutsch Biefar b) Tarnowitz c) 13. 11. 1881 d) 1 018 049	Funddufel: 0,5 m mächtige galmeihaltige Lettenlage zu Tage ausgehend, das Liegende ist Sohlenstein		Berechtigter Fabrikbesitzer Johanna Saestel geb. Förster. Königschütte u. Maurermeister Gustav Saestel. Pleß	

A. Zinkerzbergwerke.

Zfde. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortstage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
129	9. 13.	Neuer Aufschluss	a) Wiechowa b) Tarnowitz c) 20. 8. 1874 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 2,51 m Dammerde u. Lehm 12,55 m Letten mit Brauneisenstein 2,82 m weißer fester sandiger Ton 0,94 m Letten 2,18 m Galmeiletten mit Galmeistücken		Dr. jur. Emanuel Norden. Gleiwitz	
130	21.	Neu Curidice	a) Roßberg, Beuthen b) Ost Beuthen c) 30. 10. 1871 d) 1 562 519	Fundschacht: 25,11 m tief. 0,78—1,05 m mächtige Brauneisengalmei u. Bleierzlage in einer Strecke bei 18,83 m Tiefe 4,18 m östlich vom Fundschacht		Bergwerks-Gesellschaft Georg von Siefches Erben. Breslau	In gemeinschaftl. Betrieb mit Zink- u. Bleierzbgw. Blei Scharley. (B. Bleierzbgw. Nr. 6.)
131	15. 20.	Consolidirte Neue Victoria	a) Beuthen b) Tarnowitz c) 30. 6. 1882 d) 2 979 916	Grubenbaue	Eine obere (Galmei) Lage, die nur im Ostfelde bauwürdige Mächtigkeit aufwies, und eine etwa 40 m tiefer liegende Blendelage mit einer Mächtigkeit von 1—2 m in den Aufschlüssen beim Lebrecht- und beim Lottner-schacht. Große Feldesteile unbauwürdig.	Gewerkschaft	
		Einzelfelder:					
		a) Caesar	c) 12. 10. 1867 Erm. 12. 10. 1867 d) 1 946 743				
		b) Neue Victoria	c) 12. 10. 1867 d) 1 033 173				
132	15.	Neuhof	a) Neuhof b) Tarnowitz c) 3. 6. 1871 d) 775 589	Grubenbaue	Eine 1—2 m mächtige Blendelage mit Schwefelkies und Bleiglanzeinschlüssen, 30 m über derselben eine höchstens 1 m mächtige und wenig aushaltende Galmeilage.	desgl.	
133	17. 22.	Neu Scharley Zink- und Bleierzbergwerk	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 25. 2. 1865 d) 875 241	Siehe B. Bleierzbergwerke Nr. 67		desgl.	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 67
134	21. 24.	Nicolaus Zink- u. Bleierzbergwerk	a) Lagiewnik b) Ost Beuthen c) 4. 5. 1868 d) 1 929 617	Siehe B. Bleierzbergwerk Nr. 68		Die Erben des Zimmermeisters Ernst Kramer. Beuthen O.-S.	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 68
135	22.	Olga	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 16. 6. 1865 Erm. 23. 8. 1869 d) 1 315 113	Fundschacht 8,16 m tf.: 0,16 m mächtige Lage roten Galmeis am nördl. Schachtkopf bei 6,85 m Tiefe		Gewerkschaft	
136	14. 15.	Orpheus	a) Beuthen Wiechowitz b) Tarnowitz c) 27. 9. 1867 d) 2 189 000	Fundschacht: 1,05 m Mutterboden 4,18 m gelber Letten 3,37 m schwarzer Letten 1,05 m schwimmendes Gebirge 8,37 m grauer Letten 11,51 m grauer Letten (gebohrt) 1,00 m gelber Galmei 1,00 m Kies 3,14 m gelber Dolomit 0,52 m Galmeiletten 1,20 m Kies Dolomit mit viel Galmei	Die Erzlage enthält hauptsächlich Bleiglanz, der durch die ausgedehnten Baue des Kgl. Bleierzbgw. Friedrich gewonnen wird.	desgl.	

A. Zinkerzbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Flächengröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
137	15.	Otto	a) Städt. Dombrowa b) Tarnowitz c) $\frac{3}{20}$ 12. 1886 d) 15 446	Grubenbaue	Einzeln kleine Nester von weißem Galmei im Sohlenalkstein.	Gewerkschaft	
138	9. 13.	Otto's Glück	a) Pilzendorf b) Tarnowitz c) 14. 11. 1874 d) 2 188 978	Fundbohrloch: 3,14 m gelber Letten 19,77 m weißer Sand 8,47 m grauer Letten 2,37 m Galmeiletten mit Galmeistücken		desgl.	
139	13. 14.	Paul Franzesco	a) Pilzendorf b) Tarnowitz c) 28. 1. 1873 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 3,75 m Lehm u. sandige Letten 4,71 m Triebfand 10,04 m gelber Letten mit Sand 11,92 m gelber Letten mit Kurzawka 3,14 m Galmeiletten mit Galmeistücken		desgl.	
140		Paul Georg Zink- u. Bleierz- bergwerk	a) Juielin b) Süd Kattowitz c) 4. 9. 1866 d) 2 189 000	Fundschacht: Zink- und Bleierz in einer Strecke südl. vom 6,36 m tiefen Fundschacht		desgl.	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 73
141	14.	Pauline	a) Stollarzowiz b) Tarnowitz c) 25. 4. 1843 Erw. 9. 2. 1867 d) 1 611 069	Fundbohrloch: 0,26 m roter Galmei in der Sohle des 6,28 m tiefen Duckels		desgl.	
142	21. 22.	Pauline's Schmerz	a) Michalkowitz b) Ost Beuthen c) 7. 12. 1877 d) 1 033 138	Fundbohrloch: 0,73 m mächt. Zinklager bei 68,80 m Tiefe		Gewerkschaft des Bleierz- bergwerkes Gutglück. Michalkowitz.	
143	15.	Paul Richard	a) Städt. Dom- browa b) Tarnowitz c) 10. 2. 1852 Erw. 6. 7. 1868 d) 1 531 502	Fundschacht: 0,93 m mächtiger weißer milder Galmei mit schwachen Einfallen gegen Norden bei 31,15 m Tiefe	Im Südosten des Feldes ein oberes 1 m mächt. Galmeilager von geringer Ausdehnung. 30—35 m darunter eine zweite, wenig mächtige Galmeilage, stellenweise mit reichen Bleiglanz- einschlüssen. Sonst noch wenig untersucht.	Gewerkschaft	
144	10.	Peter Paul	a) Ptakowiz b) Tarnowitz c) 24. 11. 1851 Erw. 19. 7. 1869 d) 1 343 512	Fundschacht: 0,47 m mächt. Galmei- lager in einer westlichen Strecke vom 20,92 m tiefen Fundschacht	Einzeln Nester von Galmei und Eisenerz z. T. an Dolomitschollen ge- bunden, z. T. als Einschwemmungen in Vertiefungen des Sohlensteins.	desgl.	
145	11.	Petronella	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 26. 8. 1844 d) 420 463	Fundschacht: 2 m bunter Letten mit Eisenerzstreifen, 1,0—1,3m Letten mit Knollen von weißem und rotem Galmei	In geringer Tiefe (3—5 m) Braun- eisenerz und roter Galmei von Spuren bis $\frac{1}{2}$ m Mächtigkeit, darunter die Chorzower Kalk.	desgl.	
146	13. 14. 18. 19.	Philipp Robert	a) Pilzendorf b) Tarnowitz c) 8. 1. 1874 d) 2 189 000	Fundschacht: 28,34 m Lehm, Kurzawka 1,57 m gelber Letten mit Galmei		desgl.	

A. Zinkerzbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
147	10.	Planet	a) Neu-Nepten b) Tarnowitz c) 2. 11. 1824 d) 97 822	12,55—14,65 m unter Tage ein Galmeilager von 1,57 m Mächtigkeit	1—3 m mächtige Lager von weißem Galmei mit Bleiglanz in Auswaschun- gen des Sohlensteins.	Gewerkschaft	
148		Pniowitz Zink- u. Bleierz- bergwerk	a) Bialegna b) Tarnowitz c) 21. 7. 1885 d) 2 189 000	6—8 cm mächtige, mit Kalkspat durchwachsene Erzlage mit Zinkblende und Bleiglanz, 7 ^o Einfallen nach Nordost u. Streichen h 3 in einer Strecke nach Osten vom 12,4 m tiefen Fdsch. der Blei- u. Zink- erzmutung Gute Hoffnung		Die Grafen Hendel von Donners- markt- Beuthen D.-S.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 75
149	11.	Redlichkeit	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 8. 8. 1822 d) 260 859	Fundschacht: 0,78 m mächtiger Galmei in einer Strecke gegen Süden vom 7,32 m tiefen Schachte	Weißer Galmei als knollen- u. geröll- artige Einlagerung in Vitriolletten, der in zahlreichen, muldenförmigen Becken und taschenartigen Vertiefungen des Sohlensteins abgelagert ist. Da- rüber stellenweise Brauneisenerze. Nach den Beckenrändern zu, wo Sohlenstein, faberöse Kalk, sowie Buntsandstein zu Tage austreten, mächtige über- greifende Brauneisenerzlage, darunter vielfach geschwefelte Erze wie Blende, Bleiglanz und Schwefelkies. Unter der Erzlage braune und graue Sandsteine, die zur oberen Abteilung des Buntsandsteins (Röth) zu rechnen sind.	desgl.	
150	7. 8.	Reichstag	a) Alt- u. Neu- Szechlau b) Tarnowitz c) 8. 6. 1868 d) 2 189 000	Fundschacht: 0,68—1,10 m mächtiges weißes Galmeilager in einer 4,96 m langen in hW. 6.1.6 getriebenen Strecke vom 12,68 m tj. Fund- schacht		Graf Guido Hendel Fürst von Donners- markt. Neudeck D.-S.	
151	6. 10.	Richard	a) Ptakowiz b) Tarnowitz c) 24. 7. 1843 (Erw. 6. 7. 1868 d) 1 705 962	Fundschacht: 31,22 m Dachletten 0,08—0,16 m Galmeilager		Gewerkschaft	
152	4. 5.	Richard Leopold Zinkerzgrube	a) Georgenberg b) Tarnowitz c) 21. 8. 1891 d) 1 866 517	Fundschacht: In einer Strecke des 21 m tiefen Schachtes Nr. 4 der Eisenerzförderung der Oberöchl. Eisenb. Bed. N. O. wurde Galmei gefunden		Bürgermeister Richard Preiß Georgenberg.	
153	9. 10.	Rochus	a) Ptakowiz b) Tarnowitz c) 22. 5. 1840 (Erw. 10. 6. 1869 d) 1 220 765	Fundschacht: Ein 0,15—0,20 m mächt. Galmeilager in einer Tiefe von 17,78 m	Einzelne Nester von Galmei und Eisen- erz. Das Liegende ist Sohlenstein, das Hangende jüngeres angeschwemmtes Gebirge mit bleiglanzhaltigen Dolomit- schollen.	Gewerkschaft	

A. Zinkerbergwerke.

Lfd. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
154	20. 21.	Rococo	a) Beuthen b) Tarnowitz c) 13. 6. 1843 Erm. 26. 12. 1872 d) 1 498 890	Grubenbaue	Die obere Erzlage ist nur im Nordostfelde in baumwürdiger Beschaffenheit und Mächtigkeit vorhanden (1,5 m) und enthält vorwiegend Galmei mit reichem Bleiglanzgehalt, stellenweise Blende mit Bleiglanzadnuren. Nach Süden zu legt sie sich in einer Mächtigkeit von 0,5 m direkt auf die untere Blendlage. Im Westfelde nur Spuren von Galmei (zinkischer Dolomit.) Die untere Erzlage bildet im Ostfelde eine zusammenhängende flözartige Ablagerung von Blende mit Bleiglanz und Markasit von 1—3 m Mächtigkeit. Nach Norden zu Abnahme des Markasits und Zunahme des Bleiglanzes. Mächtigkeit der Lagerstätte östlich des Sprunges bis zu 6 m. Nach dem Ausgehenden (Süden) zu Abnahme der Mächtigkeit, stellenweise vollständiges Auskeilen. Zunahme des Markasits. Von Osten nach Westen zu Mächtigkeit und Qualität der unteren Erzlage allmählich abnehmend, so daß sie stellenweise unbaubar wird. Markasit hier vorherrschend.	Gewerkschaft	
155	22.	Rosalia	a) Gr. Dombrowa b) Ost Beuthen c) 9. 12. 1853 d) 1 033 138	Fundschacht: 0,92—1,05 m mächtiger Letten mit Galmei und Brauneisenerzen durchsetzt, in einer Strecke 37,60 m vom 20,92 m tiefen Fundschacht entfernt. Unter dem Lager Sohlenstein	In den unteren Schichten des Dolomits tritt vereinzelt eine schwache Lage von Schwefelkies, Bleiglanz u. Blende, stellenweise auch Galmei auf. Der Dolomit ist im Südfelde von mächtigeren Sandschichten bedeckt. Infolge starker Wasserzuflüsse mußte der Abbau i. J. 1893 eingestellt werden.	desgl.	
156	11. 12. 15.	Rosaliensjund	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 30. 6. 1857 Erm. 8. 9. 1868 d) 1 682 688	Fundschacht: 20 cm mächtige Lettenlage mit Graupen und Stücken festen weißen guten Galmeis in einer Strecke gegen Süden bei 4,18 m Tiefe	Weißer Galmei, flöz- und nesterartig von geringer Mächtigkeit und geringem Erzgehalt. Nur im südlichen Feldes- teil an einigen Stellen untersucht.	desgl.	
157	22.	Rosaliensglück Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Groß-Dombrowa b) Ost Beuthen c) 19. 3. 1868 d) 1 030 065	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 77		desgl.	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 77.
158	15. 16.	Rudolph	a) Städt. Dombrowa b) Tarnowitz c) 11. 2. 1839 26. d) 689 903	Grubenbaue	Am Nordrande der Beuthener Dolomitmulde ein 1 m mächt. flözartiges Galmeilager, das nach dem Einfallen zu sich verschwächt und schließlich in Blende übergeht. Im Nordwesten des Feldes Nester von weißem Galmei in beckenartigen Vertiefungen des Sohlensteins.	desgl.	
159	11. 12.	Salome	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 15. 1. 1846 d) 481 387	Fundschacht: Bei 6,28 m Tiefe 0,26 m Galmei zwischen Dachletten und Sohlenstein	Dieselben Lagerungsverhältnisse wie bei Bgw. Mathias (Nr. 119), nur sind die Erze geringwertiger. Kleine Versuchsbau i. J. 1882. (2 Schächte von 12—16 m Tiefe) hauptsächlich auf der östlich Radzionkau im Gelände emporragenden Kuppe. (Pfarrberg + 357,0 NN.) Sonst wenig untersucht.	desgl.	

A. Zinkerzbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
160	21. 22.	Samuels-Glück Zink- und Blei- erzbergwerk.	a) Brzezina b) Ost Beuthen c) 18. 8. 1864 d) 1 033 138	Grubenbaue.		Gewerkschaft.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 79.
161	11. 12.	Samuels Wunsh	a) Radzionkau b) Tarnowig c) 21. 1. 1846. Erw. 28. 1. 1867 d) 2 124 398	Fundschacht: 2,00 m Letten. 6,37 m Galmeilager, steil nach Süden einfallend, Sohlenstein.	Nesterartiges Vorkommen von Galmei und Eisenerz in Auswaschungen der untersten Muschelkalkschichten. Wenig untersucht.	desgl.	
162	11. 15.	Saint Georg	a) Radzionkau b) Tarnowig c) 10. 9. 1856 Erw. 21. 8. 1869 d) 1 247 594	Fundschacht: 0,78 m mächtiges Galmei- lager bei 2,6 m Tiefe. Liegendes: Sohlenstein.	Durch den Eisenerzbergbau wurden einzelne nesterartige Galmeilager von geringem Erzgehalt aufgedeckt.	desgl.	Abbau auf Galmei hat nicht statt- gefunden.
163	21. 22. 24. 25.	Saint Stefano	a) Groß- Dombrowka b) Ost Beuthen c) 24. 1. 1880 d) 2 188 871	Fundschacht: 1,50 m mächtiges Galmei- lager mit Dolomittlögen bei 5 m Tiefe.		desgl.	
164	16.	Scharley	a) Scharley b) Ost Beuthen c) 5. 8., 2. 9. 1811 2 Zimmungen im Jahre 1821 u. 1 Zimmung 1825 d) 380 991	Grubenbaue.		desgl.	
165	11.	Schönen Dank	a) Trockenberg b) Tarnowig c) 7. 1. 1843 d) 65 000	Fundschacht: 3,13 m mächtiger eisen- haltiger roter Galmei bei 24,07 m Tiefe.		desgl.	
166	11. 15.	Schoris	a) Rudy-Biekar b) Tarnowig c) $\frac{25.11.}{7. 12.}$ 1811 1 Erw. 1822/23 1 Erw. 6. 6. 1868 d) 1 335 598	Grubenbaue.	Große Gebiete des Feldes ergl. Im nördlichen Feldesteil weißer Galmei und darüber Brauneisenerz in becken- artigen Vertiefungen und zuweilen tiefen Schloten des Sohlensteins. Zum größten Teil verhauen.	desgl.	
167	6.	Schwestern- glück I	a) Tarnowig b) Tarnowig c) 27. 7. 1883 d) 2 188 668	Fundschacht: 1,5 m mächtiges Galmeilager, im Hangenden mit Dolo- mittlöcken stark durchsetzt, in einer Strecke bei 29,5 m Tiefe.		Bergwerks- gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau.	
168	10. 11.	Segeth	a) Neu Repten b) Tarnowig c) 13. 11. 1844 d) 707 065	Fundschacht: 12,55 m Dachgestein 4,18 m Klöße und Stücke roten und weißen Galmeis von geringer Stärke, Sohlenstein.	Im Westfelde bei 10—30 m Teufe bauwürdige Eisenerzlager. Im Ost- felde bleiglanzreiche Dolomite, die zum größten Teile durch das Kgl. Blei- erzbgw. Friedrich abgebaut sind.	Die Grafen Hendel von Donners- markt- Beuthen.	
169	11.	Servatius	a) Radzionkau b) Tarnowig c) 24. 9. 1837 d) 12 013	Fundschacht: 0,78 m Dammerde und Letten 0,37—0,42 festes Galmei- lager.	Weißer Galmei in Nestern. Die bau- würdigen Partien sind verhauen. Die letzten Versuchsbaue waren Ende der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts im Betrieb.	desgl.	
170	4. 5. 7. 8.	Stephan	a) Raklo b) Tarnowig c) 14. 11. 1885 d) 2 189 000	Fundschacht: 0,5 m Dammerde 2,0 m Kalksteingeröll 7,7 m hängiger Kalkstein mit Zinkerzen.		desgl.	

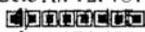
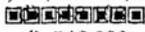
A. Zinkerzbergwerke.

Fide. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
171	20.	Zyft	a) Beuthen b) Zarnowitz c) 12. 9. 1867 d) 1 515 846	Fundschacht: 0,50 m mächtiges Galmei- lager, darüber 0,78—1,05 m mächtige Eisenerzschicht in einer Strecke nördlich vom 27,20 m tiefen Fundschacht. Liegendes: Sohlenstein.		Gewerkschaft	
172	20.	Theresia	a) Kaxf b) Zarnowitz c) 20. 7. 1832 30. d) 261 714	Grubenbaue.	Galmeilager von 3—5 m Mächtigkeit. Nach dem Liegenden zu findet sich in Schloten und Spalten des Sohlen- steins weißer Galmei.	Schlesische Aktien- Gesellschaft für Bergbau und Zink- blüttenbetrieb. Lipine D.-S.	
173	16.	Thiele	a) Deutsch-Biekar b) Zarnowitz c) 31. 7. 1895 d) 87 306	Fundschacht: 0,50 m Rasen 0,30 m bräunliche Zinkerze Kalkstein.		Die Grafen Hendel von Donners- mark- Beuthen.	
174	11.	Trockenberg	a) Trockenberg b) Zarnowitz c) 5. 11. 1811 11. 12. Ern. 29. 6. 1867 d) 455 205	Grubenbaue.	Tiefe Schloten im Sohlenstein mit weißem Galmei, darüber im Dolomit stellenweise roter Galmei mit Braun- eisenerz und Bleiglanz.	Gewerkschaft	
175	11.	Trockenberger Höhe	a) Trockenberg b) Zarnowitz c) 18. 7. 1883 d) 95 058	Fundschacht: 0,10 m Dammerbe 2,40 m Dolomitgerölle 1,50 m zinkische Eisenerze mit Dolomitblöcken.	Nord-südliche Schlucht im Dolomit mit stellenweise stockartigen Eisenerzab- lagerungen mit seitlichen kurzen Aus- läufern. Nur vereinzelt Galmei.	Graf Guido Hendel Fürst von Donners- mark. Reudeck D.-S.	
176	20. 21.	Troft	a) Roßberg, Beuthen b) Ost Beuthen c) 10. 6. 1869 d) 2 189 000	Fundschacht: Bei 25,95 m Teufe ein 1,57 m mächtiges Galmei- lager, von Letten und Brauneisenerz überdeckt.		Preußen- grube, Aktien- gesellschaft. Gutsbezirk Mieschowitz	
177	11.	Troftvoll	a) Radzionkau b) Zarnowitz c) 18. 9. 1838 d) 15 446	Fundschacht: Lager von Kalkstein und Letten mit Galmeistücken in einer Strecke 6,0 m ostwärts vom 6,28 m tiefen Fundschacht.		Gewerkschaft	
178	4. 7.	Udo II	a) Laffowitz b) Zarnowitz c) 15. 8. 1899 d) 2 188 991	0,10—0,20 m mächt. Galmeilage in einer Strecke von 15,2 m tj. Gräfin Marie-Schacht.		Die Grafen Hendel von Donners- mark- Beuthen.	
179	3. 4.	Ulrich	a) Sowig b) Zarnowitz c) 6. 7. 1883 d) 1 532 217	Fundschacht: 1,57 m Letten 3,45 m Kurzawka 8,75 m Sand und Kies 5,78 m graue Letten mit Bleierz 2,04 m Sand und Letten 7,74 m Dolomit 1,23 m milder Dolomit mit Bleierz 23,06 m Dolomit 0,99 m Dolomit mit Blende und Schwefelkies.		Gräfl. Schaff- gotsch'sche Werke G. m. b. H. Beuthen D.-S.	

A. Zinkerzbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
180	11.	Unschuld	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 1. 6. 1822 d) 145 017	Funddufel: 1,57 m mächtiger brauner Galmei bei 8,37 m Tiefe	Knollen und Gerölle von weißem Galmei im Liegenden einer bis zu 20 m mächtigen, dunklen Lettenlage, die ihrerseits von Letten, Kalken und Mergeln überdeckt wird. Unter der Erzlage tonige Kalkte, grane und rot- braune Sandsteine, die dem oberen Buntsandstein (Rbth.) zuzurechnen sind.	Die Grafen Hendel von Donners- markt- Beuthen O.-S.	
181	21.	Urzula Zink-, Blei- und Schwefelerz- bergwerk	a) Beuthen b) Ost Beuthen c) 10. 3. 1864 Erw. 8. 2. 1870 d) 2 189 000	Siehe B. Bleierzbgw. Nr. 84		Bergwerks- gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 84 und C Schwefel- erzbgw. Nr. 110
182	15. 16.	Walters-Seegeu	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 15. 7. 1823 28. d) 216 238	Grubenbaue	Vergl. Nr. 188 Bgw. Walters Seegeu.	Gewerkschaft	
183	10.	Verona	a) Neu Nepten b) Tarnowitz c) 14. 5. 1827 d) 865 811	Fundschacht: 0,78 m mächtiges weißes Galmeilager in zwei Strecken nördlich und südlich vom 14,65 m tf. Fundschacht. Zum Liegenden Sohlen- stein zum Hangenden Dachletten	Nesterweises Vorkommen von weißem Galmei und Eisenerz in Auswaschungen des Sohlensteins. Das Hangende wird von wasserreichen Sanden und von Lettenlagen gebildet.	Gräfl. Schaff- gotsch'sche Werke, G. m. b. H. Beuthen O.-S.	Der Hauptbetrieb fällt in die 40 er u. 50 er Jahre des vergangenen Jahr- hunderts. Im Jahre 1884, 1885 und 1900 bis 1902 kleine Versuch- baue ohne Bedeutung
184	9. 10. 13. 14.	Vorshung	a) Gurniki, Ptakowiz b) Tarnowitz 24.12.1821 c) 30. 4. 1822 Erw. 18. 6. 1869 d) 1 306 780	Fundschacht: 0,52 m Galmei in 10,46 m tiefen Fundschacht (nicht durchteuft)	Im südlichen Feldesteil mächtiges Lager von weißem und stellenweise von rotem Galmei mit reicher Bleiglanz- führung. Darüber Brauneisenerz. Das Hangende bilden Sand und Letten, das Liegende ist Sohlenstein.	desgl.	
185	3. 4.	Wachtel	a) Sowig b) Tarnowitz c) 20. 10. 1885 d) 2 189 000	Fundbohrloch + 275: 14,91 m Sand u. Letten 2,15 m grauer Letten mit Bleierz 3,61 m grauer Letten 1,61 m gelber Letten mit Galmei		desgl.	
186	15.	Wallyhofen	a) Städt. Dombrowa b) Tarnowitz c) 22. 7. 1843 3. 8. d) 207 657	Grubenbaue	Liegt vollständig im Verbreitungs- gebiet des Sohlensteins. Innerhalb desselben Dolomitschollen mit Galmei, Brauneisenerz und Bleiglanztrümmer. In einer von hier nach W. und weiter nach N. W. streichenden Zone durch Bgw. Wally Castle (Nr. 15) zahlreiche Dolomittrümmer mit Galmei-, Eisen- erz- und Bleiglanzeinschlüssen.	Gewerkschaft	
187		Walter Grube Zink- u. Bleierz- bergwerk	a) Dziedzicowiz b) Süd Rattowitz c) 25. 6. 1863 Reserv.-Urkunde d) 1 029 706			Graf Franz Hubert von Ziele- Winkler. Mofchen O.-S.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 92.
188	15.	Walters Seegeu	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 25. 2. 1824 d) 372 410	Grubenbaue	Unter geringer diluvialer Bedeckung mächtige Brauneisenerzlager, die in Tagebauen zum größten Teil abgebaut wurden. Darunter weißer Galmei nesterartig in Sohlenstein- Auswaschungen.	Bergwerks- gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau.	

A. Zinkerzbergwerke.

Pfd.-Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
189	21. 24.	Wilhelm	a) Chorjow b) Königschütte c) 20. 5. 1874 d) 2 189 000	In einem 4,84 m tiefen Dolomitbrüche 0,47 m starke Klüft, mit eisen-schüffigen Letten, verwittertem Dolomit u. Weißbleierde ausgefüllt.	Unter geringer diluvialer Bedeckung Brauneisenerze, flüchtig und stockartig in den liegenden Kalkschichten (Chorjower Kalk.) Hier und da Nester von Galmei und Bleiglanz.	Bereinigte Königs- und Laurahütte, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. Berlin.	Die Brauneisenerze wurden in den alten Tagebauen bei Bahnhof Chorjow gewonnen
190	15.	Wilhelm	a) Hadzionkau, Buchaj b) Tarnowitz c) 29. 4. 1845 13. 5. d) 127 854	Grubenbaue	Vergl. Nr. 188 Bgw. Walters Seegen.	Gewerkschaft	
191	16.	Wilhelmine	a) Scharley, Deutsch-Biekar b) Tarnowitz c) 16. 6. 1823 19. 8. d) 588 648	Grubenbaue		desgl.	
192		Wilhelmsblick	a) Znielin b) Süd Rattowitz c) 28. 2. 1866 d) 1 029 706	Fundschacht: 0,63 m Galmei in einer Strecke im 26,81 m tiefen Fundschacht		desgl.	
193	15. 16. 20.	Wilhelmsglück-Westfeld Wilhelmsglück	a) Neuhof b) Tarnowitz c) 13. 6. 1857 Erm. 9. 12. 1872  d) 1 174 155	Grubenbaue	Die untere Erzlage ist durchschnittlich 2 m mächtig und zu 1/4 taub. Sie besteht aus Blende und etwas Bleiglanz. Die obere tritt ganz zurück.	 Die Grafen Hencel von Donnermarkt-Weuthen.	
193a	16.	Wilhelmsglück-Ostfeld	a) Rothberg b) Ost Weuthen  d) 548 333	Grubenbaue	Eine 2—3 m mächtige untere Blendelage mit Bleiglanz und eine östlich des Sprunges ausgebildete 3—4 m mächtige obere Lage mit Bleiglanz und Markasit. Das Mittel zwischen beiden ist in der Nähe des Sprunges erzführend und verbindet die beiden Lager zu einem mächtigen Erzstock. Vergl. die Randprofile.	 Schlesische Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb. Lipine D.-S.	Entstanden durch Realteilung des Zinkerzbergwerks Wilhelmsglück
194	7. 11.	Willkommen	a) Trockenberg b) Tarnowitz c) 6. 9. 1823 29. Erm. 11. 9. 1868 d) 1 356 590	Fundschacht: In einer Teufe von 23,0 bis 25,10 m wurde eine Lage weißen, derben Galmeis gefunden	Weißer Galmei nesterartig, der stellenweise von Brauneisenerz überdeckt wird und zum größten Teil abgebaut ist.	desgl.	
195		Winnislow g Zink- u. Bleierzbergwerk	a) Kl. Zyglin b) Tarnowitz c) 14. 10. 1899 d) 2 188 994	Fundbohrloch: 6,60 m trockener Sand 1,40 m trockener sand. Lehm 20,30 m Sand 2,0 m grauer Letten 1,0 m gelber Letten 0,4 m Eisenerz rein 1,60 m Eisenerz mit Letten 1,47 m Eisenerz mit Letten und Bleiglanzflüchen 0,42 m Eisenerz		Graf Guido Hencel Fürst von Donnermarkt-Weudeck D.-S.	Siehe B. Meierzbgw. Nr. 93
196		Wolfsberg Zink- und Bleierzbergwerk	a) Bialegna b) Tarnowitz c) 20. 10. 1885 d) 2 189 000	Siehe B. Meierzbgw. Nr. 91		Die Grafen Hencel von Donnermarkt-Weuthen D.-S.	Siehe B. Meierzbgw. Nr. 91

A. Zinkerzbergwerke.

Lfd. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
197	7. 11.	Zanga	a) Rudy-Piekar b) Tarnowitz c) 28. 5. 1858 Erw. 23. 8. 1867 d) 2 188 302	Fundschacht: 0,16 m weißer Galmei bei 8,38 m Tiefe. Liegendes, Sohlenstein		Graf Guido Hensel Fürst von Donnerstmark. Neudeck D.-S.	
198	13. 14. 22.	Zinkhoffnung	a) Pilzendorf, Hofittwitz b) Tarnowitz c) 30. 1. 1875 d) 2 189 000	Fundschacht: 1,25 m Galdensturz 1,86 m blauer Letten 11,61 m gelber Letten mit Sand 16,63 m blauer Letten mit Sand 1,25 m Galmeiletten mit einzelnen Galmeistücken		Gewerkschaft	
199	7. 11.	Ziska	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 24. 10. 1858 Erw. 11. 9. 1868 d) 1 558 021	Fundschacht: 1,3 m mächtiger roter Galmei darunter 0,78 m weißer Galmei, noch nicht durchteuft bei 3,91 m Tiefe	An der Markscheide gegen Bgw. Redlichkeit (Nr. 149) weißer bauwürdiger Galmei in Nestern. Sonst unwerthig und noch wenig untersucht.	besagl.	
200	15. 16.	Zufriedenheit	a) Buchag b) Tarnowitz c) 15. 11. 1843 30. d) 302 905	Fundduffel: Weißes Galmeilager in 5,23 m Tiefe		Hohenlohe-Werke, Aktien-gesellschaft. Hohenlohe-hütte	
201	1. 2.	Zarrach III	a) Bassiefen b) Tarnowitz c) 10. 9. 1903 d) 2 188 997	Fundbohrloch: 7,0 m weißer Sand 3,50 m grauer Letten 1,00 m Sand 1,50 m Letten 2,00 m Dolomit 1,80 m grauer fester Letten 7,20 m gelber Dolomit 12,50 m grauer Kalkstein 0,70 m grauer Letten 1,30 m grauer Kalkstein 0,20 m grauer Letten 3,70 m weißer Dolomit mit Schwefelkies 0,26 m Spuren von Zinkblende und Bleiglanz		Graf Guido Hensel Fürst von Donnerstmark. Neudeck D.-S.	

B. Bleierzbergwerke.

B. Bleierzbergwerke.

Fide. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Flächgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	4. 7.	Abchluß	a) Laffowitz b) Tarnowitz c) 11. 2. 1898 d) 2 188 804	Fundbohrloch: 3,00 m gelber Sand 4,00 m gelber sandiger Letten 3,5 m gelber Schwimmsand 0,5 m gelber sandiger Letten 1,66 m Dolomit mit Sand und Bleierz		Gewerkschaft Consolidierte Zinkergrube Florasglück	
2	4. 5. 7. 8.	Alfred	a) Maklo b) Tarnowitz c) 18. 2. 1886 d) 2 188 637	Fundschacht: 0,1 und 0,2 m mächtiges von einem 0,3 m mächtigem Mittel getrenntes Bleierzlager bei 3 m Tiefe		Gewerkschaft	
3		Arthur	a) Znielin b) Süd Rattowitz c) 28. 6. 1865 Erw. 10. 7. 1867 d) 2 189 000	Bleierz in einer Strecke östlich vom 24,72 m tf. Schachte		desgl.	
4		Bernhard	a) Laband b) Nord Gleiwitz c) 23. 7. 1869 d) 2 189 000	Bleiglanz in 0,05 m mächtiger gelblich brauner Lettenlage zwischen zerklüftetem Dolomit an der östlichen steilen Wand eines Steinbruchs, 3,14 m unter dem Rajen		Freiherr Bernhard von Welczek Laband	
5	3.	Bertram Blei- u. Schwefel- erzbergwerk	a) Bialegna b) Tarnowitz c) 19. 6. 1885 d) 2 189 000	Fundschacht: 2,5 m Sand 22,8 m schwarzer Letten 0,5 m weißer Dolomit mit Schwefelkies und Bleiglanz Einfallen 5° nach Westen		Die Grafen Hensel von Donnerstmarkt-Beuthen S.-S.	Siehe C Schwefelerz- bgw. Nr. 6
6	16. 17. 21. 22.	Blei Scharley Zink- und Bleierz- bergwerk Einzelfelder: a) Alcantara b) Bethen c) Jane-Ere d) Young-Nowley	a) Kamin b) Ost Beuthen Konsolidiert c) 18. 5. 1860 3. 8. 1864 Erw. 3. 12. 1872. d) 6 720 798 c) 7. 4. 1856 Erw. 3. 12. 1872 d) 2 139 684 c) 28. 4. 1855 d) 1 033 138 c) 21. 5. 1855. Erw. 3. 12. 1872 d) 1 551 823 c) 30. 6. 1855 Erw. 3. 12. 1872 d) 1 996 153	Grubenbaue	Die nördliche Hälfte des Feldes wird in ihrer ganzen Ostwesterstreckung von einem 1—7 m mächtigen Blendelager ausgefüllt, das seinerseits an zahlreichen Stellen, wie zwischen Nepomuk- und Jubiläumsschacht, von einer 2—3 m mächtigen Galmeischicht überdeckt wird. Weiter westlich, in dem Gebiete der Hauptanlagen, westlich Nepomukschacht bis zum Junnergrün- und Roßberg-Schacht geht das Blendelager nach oben in einen 3—10 m mächtigen bleiglanzreichen Dolomit über. Der ganze südwestliche Feldesteil enthält nach dem Ergebnis der spärlichen Untersuchungsarbeiten ebenfalls Blende. Stellenweise ist diese, namentlich in dem Gebiet südlich einer Verbindungslinie Abel—Jubiläum—Maximilian—und Wettertschacht (bei Dolken) ganz weggewaschen und ein 2—3 m mächtiges Galmeilager ruht direkt auf Sohlenstein. Weiter nach S. zu wird das Galmeilager von einem ostwestlich streichenden 20—80 m breiten diluvialen Flußtal, das Ausfüllungen von Sand und Geröllen enthält, unterbrochen. Jenseits dieser Auswaschung legt sich die Erzlage in unveränderter Beschaffenheit wieder an.	Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 20. in Betriebsgemeinschaft mit den Erzbergwerken Gute Concordia B Bleierzbgw. Nr. 37, Neu Curidic A Zinkerzbgw. Nr. 130, Arzula B Bleierzbgw. Nr. 84, und C Schwefelerzbgw. Nr. 110, Solfatara I C Schwefelerzbgw. Nr. 86.

B. Bleierzbergwerke.

Zfde. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
7		Burhardis Freude I	a) Truschütz b) Tarnowitz c) 27. 4. 1890 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 12,24 m Sand 0,63 m Kurzawka 0,94 m graue Letten 0,45 m grauer Dolomit 0,36 m Dolomit mit Blende und Bleiglanz		Graf Guido Henckel Fürst von Donnersmark, Mendel D.-S.	
8	22. 23.	Ceres	a) Przelaiska, Gr. Dombrowka b) St. Beuthen c) 6. 5. 1867 d) 238 225	Fundbohrloch: 0,52 m Dammerde 17,84 m Dolomit 1,30 m dolomitische Galmeilage 0,21 m Bleierzlage 0,24 m Bleierzkörner Darunter Dolomit mit eingesprengtem Bleiglanz		Gräfl. Schaffgötsch'sche Werke G. m. b. H. Beuthen D.-S.	
9	4.	Comtesse Elisabeth	a) Laffowitz b) Tarnowitz c) 30. 7. 1894 d) 1 278 222	Fundschacht: 1,0 m Aufstellung 5,0 m gelber trockener Sand 1,0 m Sand mit Wasser 1,5 m Schwimmsand 1,0 m gelber sandiger Letten 3,75 m grauer Letten 0,50 m Dolomit mit Bleierzinsprengungen 0,75 m Galmei 0,20 m Sumpf		Die Grafen Henckel von Donnersmark-Beuthen D.-S.	
10	3.	Comtesse Gabriele	a) Bialegna b) Tarnowitz c) 20. 2. 1893 d) 2 189 000	Bleiglanzschüre im Letten bis zu 1 cm Stärke in einer 8,40 m langen Strecke nördlich vom 18,30 m tf. Fundschachte		desgl.	
11		Comtesse Margareth Zink- u. Bleierzbergwerk	a) Bialegna b) Tarnowitz c) 3. 9. 1885 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 1,0 m Aufstellung 2,5 m sandiger Letten 2,0 m eisen-schlüssiger Letten 6,4 m schwarzer Letten 0,5 m grauer Kalkstein 0,6 m schwarzer Letten 1,0 m Dolomit 3,0 m schwarzer Letten 1,0 m gelber Letten 1,4 m Dolomit 0,13 m roter Dolomit mit Bleiglanzfrüchern bis zur Stärke von 3 mm		desgl.	Siehe A. Zinkerjahn, Nr. 30.
12	3.	Comtesse Maria	a) Bialegna b) Tarnowitz c) 8. 3. 1893 d) 2 189 000	Fundschacht: Bleiglanz im festen Dolomit in Strecken nördlich und nordwestlich vom 15,0 m tf. Fundschacht		desgl.	
13	5.	Constantin	a) Georgenberg b) Tarnowitz c) 31. 10. 1906 d) 2 188 948	Fundschacht: 3,75 m Sand mit Wasser 1,00 m Eisenerz 3,25 m sandiger Letten mit Eisenerz 2,50 m Schwimmsand 0,50 m Letten 1,00 m Eisenerz mit Bleiglanzfrüchern		Oberschlesische Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Gleiwitz.	

B. Steierbergwerke.

Fide. Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Flächgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
14		Constantin III	a) Groß Zyglin b) Tarnowitz c) 17. 5. 1910 d) 2 192 743	Fundbohrloch: 1,0 m Torferde 3,0 m grauer Schwimmsand 6,0 m Kurzawka 4,0 m Schwimmsand 2,5 m Letten 2,5 m Sand 1,0 m Brauneisenerz 1,12 m Bleierz mit Eisenerz und Kieselsteinen		Oberschlesische Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb. Gleiwitz.	
15	2.	Eduardsglück	a) Bibiella b) Tarnowitz c) 17. 1. 1867 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,80 m Dammerde 1,57 m weißer Sand 7,59 m Triebssand 1,57 m Letten 1,83 m grauer Letten 1,41 m fester gelblicher Kalkstein 1,05 m grauer Letten 0,84 m Kalksteingerölle 0,13 m grauer Kalkstein mit Bleiglanz 0,84 m Bleierzführende Lagerstätte 0,25 m fester grauer sehr dichter Kalkstein		Die Grafen Henschel von Donnersmarck-Deuthen D.-S.	
16		Elinor Zink- u. Bleierz- bergwerk	a) Bijažna b) Tarnowitz c) 21. 7. 1885 d) 2 189 000	Fundschacht: 1,0 m Aufzettelung 2,0 m sandiger Letten 3,25 m schwarzer Letten 0,75 m Toneisenstein 2,50 m schwarzer Letten 0,50 m gelber Letten 0,80 m Dolomit mit Bleiglanz 1,00 m Dolomit mit Blende		desgl.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 41
17	22.	Ernst-Freude	a) Gr. Dombrowka b) Ost Deuthen c) 29. 6. 1865 d) 1 033 138	Fundschacht: 0,26—1,30 m Lettenschicht mit Bleierzgängen in der südl. und östl. Strecke vom 8,16 m tf. Fundschacht		Gewerkschaft	
18	4. 7. 8.	Eugen	a) Raklo b) Tarnowitz c) 10. 3. 1886 d) 1 894 038	Fundschacht: 0,10 m mächtige Bleierze im Letten im 2,0 m tf. Fundschacht		desgl.	
19		Franklin	a) Laband b) Süd Gleiwitz c) 5. 6. 1874 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 10,79 m Sand 76,64 m Kalkstein 8,00 m weißer Letten 29,37 m Kalkstein 0,40 m Bleierzlage mit Bleiglanz		desgl.	
20	7. 8. 12.	Franz	a) Raklo b) Tarnowitz c) 22. 1. 1886 d) 2 189 000	Fundschacht: 0,50 m Dammerde 9,65 m Sand 0,10 m Bleierzführende Lettenschicht 0,65 m eisenchlüssiger Letten		desgl.	

B. Bleierzbergwerke.

Fide. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
21		Franz Hubert Grube Zink- u. Bleierzbergwerk	a) Dziedzkowiz b) Süd Rattowitz		Keine Bleierze — ohne Beimengungen anderer sulfidischer Erze — gibt es nur im westlichen Teile des reservierten Feldes, und zwar in der nord-südlich streichenden Tarnowitz = Trockenberger Mulde, die durch eine Sohlensteinaufwölbung zwischen Stollarzowiz und Trockenberg von der Beuthener Mulde getrennt wird, sowie im westlichen Teil der Beuthener Mulde bei Stollarzowiz und Mieschowitz. Die Erze sind schwach silberhaltige Bleiglanze. Sie treten nesterartig oder in ganz dünnen, vielfach unterbrochenen Lagen im Dolomit auf und verlieren sich nach dem Mulden-tiefsten zu. Bei Mieschowitz, wo gegenwärtig allein noch fiskalischer Bergbaubetrieb umgeht, kennt man drei derartige Lagen, von denen jedoch nur die unterste größere bauwürdige Verbreitung aufweist. — Im Süden und namentlich im Südosten des Feldes findet man Bleierze im Galmei oder innig verwachsen mit Zinkblende und Schwefelkies.	Graf Franz Hubert von Tiele-Winkler, Moschen D. S.	Siehe A Zinkerzgr Nr. 57
22		Franziska-Grube Zink- und Bleierzbergwerk.	a) Dziedzkowiz b) Süd Rattowitz				desgl.
23	3.—12. 14.—17. 19.—21.	Friedrich *)	a) siehe Spalte 8 b) Tarnowitz Ost Beuthen Süd Beuthen Nord Gleiwitz d) 151 770 000	Grubenbaue	Friedrich	Königlich Preussischer Staat, Bergfiskus.	Liegt in den Kreise Tarnowitz und Beuthen D. S.
24	21.	Friedrich Carl	a) Beuthen, Rogberg b) 10. 3. 1869 c) 2 189 000	Fundschacht: Bleiglanzstücke in einer 0,52 m mächtigen Lettenlage bei 29,80 m Tiefe im 42,37 m tf. Fundschacht			Bergwerks-gesellschaft Georg von Wiesches Erben, Breslau.
25	22.	Friedrich Wilhelm Zink- und Bleierzbergwerk	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 14. 9. 1844 d) 26. d) 1 252 007	Fundschacht: 17,80 m Dachgestein 0,65—0,78 m bleierz-führende Letten 0,26 m Sohlenstein	Der Dolomit wird nach Norden und Osten, wo er ziemlich steil einfällt, von jüngeren Anschwemmungsprodukten überdeckt. Man kann eine obere Erzlage mit wenig eisen-sulfidigem Galmei und stellenweise reicher Bleierzführung, sowie eine untere Erzlage über dem Sohlenstein unterscheiden, die vorwiegend aus blendehaltigem Dolomit mit Bleiglanz- und Schwefelkies-lagerungen besteht. Der Sohlenstein fällt ziemlich steil nach Norden ein und zeigt an seiner Oberfläche zahlreiche lokale Mulden- und Sattelbildungen.	Bergwerks-gesellschaft Georg von Wiesches Erben, Breslau.	Siehe A Zinkerzgr Nr. 61
26	3. 4.	Friedrich	a) Sowig, Kolonie Ducezfont b) Tarnowitz c) 2. 7. 1883 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,63 m Sand 0,94 m Letten 4,70 m Kurzawka 4,70 m gelber Sand 2,20 m gelber fester Sand 0,63 m sandiger Letten 4,39 m grauer Letten 0,76 m sandiger Letten mit Bleierzkörnern		Grünl. Schaff-gottsch'sche Werke, W. u. b. S. Beuthen D. S.	
27	22.	Georg	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 11. 2. 1867 d) 1 023 506	Fundschacht: 1,05—1,57 m mächtige Lettenlage im Dolomit mit Bleierzkörnern im 9,7 m tf. Fundschacht		Bergwerks-gesellschaft Georg von Wiesches Erben, Breslau	
28		Gertrud	a) Brynnek b) Nord Gleiwitz c) 9. 2. 1883 d) 2 188 992	Fundschacht: 0,5 m Sand 4,0 m Letten Letten mit Bleiglanzkörnern		Landes-ältester Otto von Rosenthal, Brynnek	
29	3. 4.	Gewagt	a) Sowig b) Tarnowitz c) 2. 7. 1883 d) 2 161 602	Fundbohrloch: 0,63 m Sand 2,51 m Letten 9,73 m Sand 2,20 m Kurzawka 0,22 m Letten und Sand mit Bleiglanz in Körnern und Schüren.		Grünl. Schaff-gottsch'sche Werke, W. u. b. S. Beuthen D. S.	

*) Die Grenze für das reservierte Feld der Friedrichsgrube wurde durch Cabinets-Debre vom 20. Oktober 1837 wie folgt festgelegt: „Auf der Westseite durch eine Linie von Blaschna über Rybna, Ptakowitz bis Wiskupitz, auf der Südseite durch eine Linie von Wiskupitz über Wobref, Schomberg, Beuthen bis Namien an der Brande, auf der Ostseite von Namien dem Laufe der Brucice folgend, bis Rarch, auf der Nordost- und Nordseite durch eine Linie von Rarch über Kostonowara, Erzech, Racto bis Kaskowiz an der Steta, und von hier dem Laufe dieses Flusses abwärts folgend, bis zum Anfangspunkte Blaschna.“

Folde. Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
30	21. 22. 24. 25.	Giesche	a) Michalkowitz, Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 14. 5. 1868 d) 1 601 170	Steier im gelben und weißlichen Letten der Sohle des 2 m tf. Schurf- druckels		Gewerkschaft	
31	2.	Gräfin Laura	a) Bibiella, Zielonna b) Tarnowitz c) 15. 1. 1867 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 1,96 m Moorboden 10,85 m Triebsand 1,83 m eisenschüssiger Letten 0,26 m Kalksteingerölle 12,28 m eisenschüssiger und grauer Letten wechsel- lagernd 2,87 m milde, leichte Eisenerze 0,52 m eisenschüssiger Letten 0,26 m grauer Letten 2,60 m klüftiger, eisen- schüssiger Kalkstein 1,10 m eisenschüssiger Letten 0,16 m grauer Kalkstein mit Bleiglanzspuren 0,62 m fester, grauer Kalk- stein mit Bleiglanzgraupe fester, sehr dichter grauer Kalkstein.		Die Grafen Hendel von Donners- markt- Beuthen S. S.	
32	2.	Gräfin Wanda	a) Bibiella, Zielonna b) Tarnowitz c) 18. 1. 1867 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 4,18 m Moorboden 8,88 m Triebsand 1,83 m eisenschüssiger Letten 0,26 m Geröll 0,78 m Kurzawka 0,78 m eisenschüssiger Letten 3,14 m graue Kurzawka 1,05 m eisenschüssiger Letten 4,18 m Triebsand 1,05 m graue Kurzawka 0,78 m grauer Letten 2,09 m eisenschüssiger Letten 2,46 m fester, gelblicher Dolomit 0,84 m grauer dolomiti- scher Kalkstein mit Spuren von Bleiglanz		desgl.	
33	4.	Graj Edgar Zink- u. Steierz- bergwerk	a) Lassowitz b) Tarnowitz c) 3. 10. 1885 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 14,0 m Sand 1,0 m sandiger Letten 2,0 m schwarzer Letten 17,7 m Dolomit 3,0 m Dolomit mit Galmei 5,0 m Dolomit 0,44 m Dolomit, in wel- chem lose Körner von Bleiglanz von 2—4 mm Stärke zahlreich enthalten waren.		desgl.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 72

B. Steierbergwerke.

Folde- Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
34	3. 4.	Graf Edwin	a) Bialezna b) Tarnowitz c) 20. 2. 1893 d) 2 189 000	Fundschacht: Bleiglanz in Dolomit ein- geprengt in einer Strecke südlich vom 10,9 m tf. Fundschacht		Die Grafen Hendel von Donners- markt- Beuthen D.-S.	
35	1. 2.	Graf Hugo	a) Bibiella, Zielonna b) Tarnowitz c) 18. 1. 1867 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,26 m Dammerde 1,57 m trockener Sand 4,13 m Triebfand 2,87 m eisen-schlüssiger Letten 0,52 m grauer Letten mit Schwefelkies 0,65 m Dolomit 1,05 m grauer Letten 1,05 m fester, grauer Dolomit 0,13 m fester, grauer Do- lomit mit Bleiglanzgl. 1,02 m teils fester, teils klüftiger grauer Kalkstein mit Bleiglanzgrauen 0,42 m klüftiger grauer Kalkstein		desgl.	
36		Günther Grube Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Dziedzicowiz b) Süd Kattowitz			Graf Franz Hubert von Zieles- Winkler. Moschen D.-S.	Siehe A Zinkerzbgw Nr. 74
37	21.	Gute Concordia	a) Rofzberg, Beuthen b) Ost Beuthen c) 26. 6. 1857 d) 1 033 138	Fundbohrloch: 2,88 m Dammerde 15,67 m Dolomit 45,51 m fester Dolomit 0,24 m Cementstein mit Bleierz 1,05 m Dolomit 4,45 m fester, brauner Dolomit 1,46 m fester, grauer Dolomit		Bergwerks- Gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau	In Betriebsgemein- schaft mit Zink- und Bleierzbgw. Blei Scharley. A Zinkerzbgw. Nr. 20 B Bleierzbgw. Nr. 6.
38	21. 22.	Gutglück	a) Michalkowiz, Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 13. 9. 1867 d) 1 033 138	Fundschacht: 0,52 m mächtige Letten- lage und zersehter Do- lomit mit Bleiglanzgrauen bei 2,09 m Tiefe		Gewerkschaft	
39		Haideblume Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Bialezna b) Tarnowitz c) 4. 2. 1887 d) 2 189 000	Siehe A. Bgw. Nr. 78		Die Grafen Hendel von Donners- markt- Beuthen D.-S.	Siehe A Zinkerzbgw Nr. 78
40		Selene Grube Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Dziedzicowiz b) Süd Kattowitz			Graf Franz Hubert von Zieles- Winkler. Moschen D.-S.	Siehe A Zinkerzbgw Nr. 83
41		Henriette Franziska Zink- und Bleierz- bergwerk	a) Radzionkau b) Süd Kattowitz	Siehe A. Bgw. Nr. 84		Gewerkschaft	Siehe A Zinkerzbgw Nr. 84

B. Bleierzbergwerke.

Folde- Nr.	Karten- blatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
42	1.	Hermine	a) Pajstieken b) Klein Zyglin c) 30. 10. 1894 d) 2 188 903	Fundbohrloch: 8,0 m grauer Sand 1,0 m gelber Letten 2,50 m Schwimmsand 20,0 m trockner Sand 1,50 m bunte sandige Letten 1,08 m Vitriolletten mit Zinkblende, Bleierz und Schwefelkies 0,47 m Bleiglanz, Zink- blende und etwas Schwefelkies		Gewerkschaft Consolidirte Zinkerzgrube Florasglück.	
43	22. 25.	Herrmanns Glück	a) Baingow b) Ost Beuthen c) 30. 9. 1865 Erm. 9. 3. 1867 d) 2 189 000	Fundschacht: 0,47 m—0,52 m mäch- tige Lettenlage mit Blei- erzgrauen in 5,23 m Tf.		Gewerkschaft	
44	22. 23. 25. 26.	Jenny-Richard	a) Brzelaika, Baingow b) Ost Beuthen c) 23. 10. 1865 Erm. 16. 1. 1867 d) 2 189 000	Fundschacht: 0,31 m mächtige Letten- lage mit Bleierzförmern in einer Strecke südlich vom 13,60 m tf. Fundschacht		desgl.	
45	21.	Juno	a) Maczeikowig, Michalkowig b) Ost Beuthen c) 26. 2. 1866 d) 1 033 138	Fundschacht: 0,16 m mächtige Bleierz- lage bei 19,20 m Tiefe		desgl.	
46	1.	Klein-Zyglina	a) Klein Zyglin b) Tarnowig c) 20. 12. 1893 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 1,50 m Sand 2,50 m Sand mit Wasser 2,00 m gelber Letten 5,00 m grauer Letten mit Sand u. Wasser 3,50 m grauer Letten mit Wasser 1,50 m scharfer Sand mit Wasser und roten Letten 10,50 m roter Letten 6,34 m Letten und Sand 1,00 m Kies und Sand 6,43 m im Eisenerz 0,43 m verwitterter Do- lomit mit Eisenerz 1,00 Dolomit 1,80 m Eisenerz 2,00 m grauer Dolomit 0,43 m Dolomit mit massenhaften Körnern und Stückchen Bleiglanz		Graf Guido Hencel Fürst von Donners- mark. Reudeck D.-S.	
47	22.	consolidirtes Bleierz- u. Zink- erz-Bergwerk Kramersglück Einzelfelder: a) Kramersglück Zinkerzgrube b) Kramersglück Bleierzbergwerk.	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen Konolidiert c) 12. 5. 1873 d) 742 868 d) 742 868 d) 742 868	Grubenbaue	Das Feld wird nach seinen bisherigen Aufschlüssen in 3 Verwerfungszonen in ostwestlicher Richtung durchquert. Im nordwestlichen Feldesteil nördlich der 40 m hohen Hauptverwerfung vor- wiegend Galmei, der in den Jahren 1879—1886 abgebaut wurde. In dem südlichen abgesunkenen Teil Blende mit geringem Schwefelkiesgehalt. Die von 1898—1902 betriebenen Vorrichtungs- arbeiten mußten hier wegen großer Wasserzuflüsse aus dem unteren Do- lomit eingestellt werden. Eine Erz- anreicherung in der Nähe der Ver- werfungen nicht vorhanden.	Gewerkschaft	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 102 Grubenbaue im nord- westlichen Feldesteil. Über die Aufschlüsse siehe Spezialprofile.

Fde. Nr.	Kartenblatt	Name des Erzbergwerks	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Flächengröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
48		Laband	a) Laband b) Nord Gleiwitz c) 13. 1. 1874 d) 2 170 700	1,88 m gelber Sand 2,43 m sandiger Lehm 13,11 m Sandgeröll. 2,98 m Granitblock 12,59 m Kurzawka 3,53 m grauer Letten 1,57 m zäher, feiner Letten 5,44 m brauner, klüftiger Dolomit mit lettigen Eisenerz 1,31 m Kiesflust 1,81 m fester Dolomit 0,43 m Dolomit mit Bleiglanz		Gewerkschaft	
49		Marienstrost Zink- und Bleierzbergwerk	a) Radzionkau b) Süd Rattowitz	Siehe A. Zbgw. Nr. 118		Kaufmann und Fabrikant Moriz Louis Nuch. Berlin. Werderstr. 8 Gewerkschaft	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 118
50	1. 4. 5.	consolidirte Markgraf Georg Bleierzgrube Einzelfelder: a) Anna	a) Georgenberg b) Tarnowitz consolidirt c) 4. 2. 1879 d) 6 567 000	a 0,04 m mächtiges Bleierzvorkommen im 14 m tf. Fundschacht		Gewerkschaft	
		b) Ernestine II	a) 16. 1. 1878 b) 2 189 000	b 0,13 m mächtiges Bleierzvorkommen in einer Strecke im 13,5 m tf. Schachte			
		c) Markgraf Georg I.	a) 16. 1. 1878 b) 2 189 000	c 0,10—0,12 m mächtiges Bleierzvorkommen in einer Strecke vom 13,5 m tf. Schachte.			
51		Martha	a) Neudorf-Dschief b) Nord Gleiwitz c) 17. 2. 1883 d) 2 189 000	Fundschacht: 1,5 m Aufstetlung 4,0 m Sand 4,0 m Kurzawka 3,0 m grauer Letten Bleierzförner in der Sohle.		Vereinigte Königs- und Laurahütte Aktiengesell- schaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb. Berlin. Gewerkschaft	
52	7.	Mathilden's- Baleska's Glück II	a) Raklo b) Tarnowitz c) 8. 7. 1893 d) 2 170 795	Fundschacht: 8,3 m Dachletten 0,2 m weißes Bleierz Einf. 20° g. SW Letten		Gewerkschaft	
53	1. 2.	Nech Blei- u. Schwefel- erzbergwerk	a) Bibiella, Nl. Zyglin b) Tarnowitz c) 30. 10. 1894 d) 2 187 257	1,30 m graublauer Vitriol- letten, Streichen h 8 Ein- fallen 11—19° geg. Nord- ost, mit Bleiglanz, Zink- blende und Schwefelkies darunter lagernd bolo- mitische Brauneisenerze. in einer Strecke nördlich vom 20,0 m tf. Fahr- schacht Nr. 44 der Bibiel- laer Eisenerzförderung Fahrschacht Nr. 44: 2,0 m Aufstetlung 14,0 m Sand 2,0 m Letten 2,0 m Brauneisenerz		Gewerkschaft Consolidirte Zinkerzgrube Florasglück.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 43

B. Bleierzbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
54		Neue Bertha	a) Lubichau b) Tarnowitz c) 20. 10. 1887 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,5 m Dammerde 1,0 m Dolomitgerölle 1,0 m dichter weißer Kalkstein, Bleiglanz zwischen Dolo- mitgerölle und Kalkstein. Einf. 7° n. SW Streichen h 3.		Freigutsbe- sitzer Jacob Friedenstein. Gleiwitz, und Gastwirt Julius Ring Georgenberg.	
55	13. 14. 19.	Neue Emma I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Rokittnitz b) Tarnowitz c) 11. 8. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 663 826	Fundbohrloch: 0,35 m Dammerde 3,50 m gelber Letten 5,30 m graue Kurzwaka. 7,70 m graue Kurzwaka mit Kalksteingerölle. 10,75 m gelber Dolomit 0,21 m Dolomit, Bleierz und Schwefelkies		Vereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien- gesellschaft für Bergbau und Hütten- betrieb. Berlin.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 56. Die Felder Neue Emma I und Neue Emma II sind durch Realteilung des am 21. 1. 1892 verliehenen Blei- u. Schwefelerzberg- werks Neue Emma ent- standen.
56	13.	Neue Emma II Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Wieschowa b) Tarnowitz c) 11. 8. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 1 297 306	0,18 m Körner von Schwefelkies u. Bleiglanz.		General- direktor Berg- rat Otto Jung- hann. Berlin.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 57.
57	14.	Neue Fanny I	a) Wieschowa b) Tarnowitz c) 26. 6. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 651 476	Fundbohrloch: 0,6 m Dammerde 0,8 m bunter Letten 3,1 m graue Kurzwaka 10,0 m gr. Kurzwaka mit Kalksteingerölle 9,35 m gelber Dolomit 0,17 m Dolomit mit Bleierz u. Schwefelkies 0,47 m gelber Dolomit mit Körnern von Blei- glanz, Schwefelkies und Vleude bis 35 mm Durch- messer.		Vereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien- gesellschaft für Bergbau- und Hütten- betrieb. Berlin.	Die Felder Neue Fanny I und Neue Fanny II sind durch Realteilung des am 21. 1. 1892 verliehenen Schwefelerzbergwerks Neue Fanny entstanden.
58	13. 14.	Neue Fanny II	a) Wieschowa b) Tarnowitz c) 26. 6. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 1 537 524			General- direktor Berg- rat Otto Jung- hann. Berlin.	
59	13. 14.	Neue Moritz I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Rokittnitz b) Tarnowitz c) 26. 6. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 1 045 104	Fundbohrloch: 0,35 m Dammerde 2,00 m gelber Letten 5,15 m graue Kurzwaka 8,80 m desgl. mit Kies u. Kalkst. 10,24 m gelber Dolomit 0,50 m Dolomit mit Schwefelkies u. Bleierz 0,11 m Körner von Bleiglanz.		Vereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien- gesellschaft für Bergbau und Hütten- betrieb. Berlin.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 58. Die Felder Neue Moritz I und Neue Moritz II sind durch Realteilung des am 21. 1. 1892 verliehenen Blei- und Schwefelerz- bergwerks Neue Moritz entstanden.
60	13.	Neue Moritz II Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Wieschowa b) Tarnowitz c) 26. 6. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 1 143 896			General- direktor Berg- rat Otto Jung- hann. Berlin.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 59.
61	14. 18. 19.	Neue Nanny I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Rokittnitz b) Tarnowitz c) 4. 2. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 2 049 576	Fundbohrloch: 0,35 m Dammerde 2,00 m gelber Letten 5,00 m graue Kurzwaka 7,65 m graue Kurzwaka mit Kalksteingerölle 9,50 m gelber Dolomit 0,07 m Dolomit mit Blei- erz und Schwefelkies 0,21 m gelber Dolomit mit Körnern von Bleierz u. Schwefelkies bis zu 3 mm Größe, und z. T. mit Zinkblende.		Vereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien- gesellschaft für Bergbau- und Hütten- betrieb. Berlin.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 60. Die Felder Neue Nanny I und Neue Nanny II sind durch Realteilung des am 21. 1. 1892 verliehe- nen Blei- und Schwefel- erzbergwerks Neue Nanny entstanden.
62	13.	Neue Nanny II Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Bilzendorf b) Tarnowitz c) 4. 2. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 139 424			General- direktor Berg- rat Otto Jung- hann. Berlin.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 61.

B. Bleierzbergwerke.

Nr.	Kartenblatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
63	13. 14.	Neue Otto I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Rokittwitz b) Tarnowitz c) 23. 7. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 433 524	Fundbohrloch: 0,35 m Dammerde 2,20 m gelber Letten 5,15 m graue Kurzawka 8,50 m Kurzawka mit Kalkgerölle u. Kies 11,42 m gelber Dolomit 0,40 m Dolomit mit Schwefelkies u. Bleiglanz 0,29 m Körner von Blei- glanz, Schwefelkies und Zinkblende.		Bereinigte Königs- und Laurahütte, Aktiengesell- schaft für Bergbau und Hütten- betrieb. Berlin.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 62. Die Felder Neue Otto I und Neue Otto II sind durch Realteilung des am 21. 1. 1892 verliehe- nen Blei- u. Schwefel- erzbergwerks Neue Otto entstanden.
64	13. 14.	Neue Otto II Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Wieschowa b) Tarnowitz c) 23. 7. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 1 755 476			General- direktor Berg- rat Otto Jung- hann. Berlin.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 63.
65	13. 14. 18. 19.	Neue Valcesca	a) Rokittwitz b) Tarnowitz c) 21. 1. 1892 d) 1 729 263	0,35 m Dammerde 3,00 m gelber Letten 5,00 m graue Kurzawka 7,65 m graue Kurzawka mit Kalksteingeröll 9,30 m gelber Dolomit 0,35 m Dolomit mit Blei- glanz, Schwefelkies und Zinkblende.		Bereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien- gesellschaft für Bergbau und Hütten- betrieb. Berlin.	
66	21.	Neu Fortuna	a) Beuthen, Kosberg b) Ost Beuthen c) 30. 9. 1867 d) 1 033 138	Grubenbaue.	Die Lagerstätte ist nur stellenweise bau- würdig und besteht aus Markasit und zahlreichen in Dolomit eingesprengten Bleiglanznestern. Nach der Mulde zu bleiglanzhaltiges Brauneisenerz, haupt- sächlich in Spalten und Klüften des Dolomits, zusammen mit leetigen San- den. Eine nach S. einfallende Ver- werfung mit ostwestlichem Streichen wurde vom Förster- und Bergschacht aus bei +217 u. +224 (N. N.) ange- fahren. Verwurfshöhe wenigstens 7 m. Nähere Aufschlüsse fehlen.	Bergwerks- gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau.	In Betriebsgemein- schaft mit dem Zink- und Bleierzbergwerk Blei Scharley. A. Zinkerzbgw. Nr. 20 B. Bleierzbgw. Nr. 6.
67	17. 22.	Neu Scharley Zink- u. Bleierz- bergwerk.	a) Kamin b) Ost Beuthen	Fundbohrloch: 9,26 m Dammerde und Dolomit 1,83 m Dolomit 5,23 m Galmei 8,92 m Dolomit 1,70 m Galmei 0,44 m Dolomit 4,43 m Galmei 1,12 m Bleiglanz u. Galmei 0,18 m Galmei 5,07 m Dolomit, eisen- schüffig 2,38 m Dolomit mit Kalk- spath und Galmeiförnern.		Gewerkschaft.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 133.
68	21. 24.	Nicolaus Zink- und Blei- erzbergwerk.	a) Maczeikowitz, Hohenlinde b) Ost Beuthen	0,31 m mächtige, rötlich- braune, ziemlich feste Gal- meilage mit Bleierzkörnern in einer 3,40 m langen Strecke südöstlich vom 17,0 m tf. Fundschacht.	Dieselben Verhältnisse wie bei Zinkerz- bergwerk und Bleierzbergwerk Wilhelm. (A Zinkerzbgw. Nr. 189 u. B Bleierz- bgw. Nr. 90.)	Die Erben des Zimmer- meisters Ernst Kramer. Beuthen O.-S.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 134.
69		Nord Scharley I Schwefel- u. Blei- erzbergwerk.	a) Stahlhammer, Drathhammer b) Tarnowitz c) 15. 1. 1890 d) 2 188 998	Fundbohrloch: 7,00 m Sand 5,00 m Kurzawka 23,66 m rote Letten 1,75 m blaue Letten 0,76 m roter Kalkmergel 6,81 m grauer Letten 0,49 m roter Kalkmergel 0,54 m Kalkstein mit Blei u. Schwefelerzen.		Graf Guido Henckel Fürst von Donners- marck. Mendel O.-S.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 64.

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
70	1. 2.	Oskar Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Bibiella b) Tarnowitz c) 2. 10. 1895 d) 2 187 823	0,60 m mächtige Vitriol- lettenlage mit Zinkblende, Bleiglanz u. Schwefelkies in einer Strecke nordöstl. vom 20,0 m tf. Fahrtschacht Nr. 44 der Bibiellaer Erz- förderung.		Gewerkschaft Consolidirte Zinkerzgrube Florasglück.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 66.
71	2.	Ostende	a) Bibiella b) Tarnowitz c) 7. 12. 1896 d) 2 188 685	0,25 m mächtiges, mit Do- lomit und Brauneisenerz verwachsenes Blei- u. Zink- erzlager, welches zu $\frac{1}{5}$ aus Bleierz u. $\frac{1}{5}$ aus Zinkerz besteht, in einer Eisenerz- aufbede.		desgl.	
72		Otto's Glück	a) Brynnel b) Nord Gleiwitz c) 9. 2. 1883 d) 2 188 978	Fundschacht: 0,70 m Sand, 3,80 m sandiger Letten Bleiglanz in der Sohle.		Landes- ältester Otto von Rosenthal. Brynnel.	
73		Paul Georg Zink- u. Bleierz- bergwerk.	a) Fmielin b) Süd Kattowitz	Siehe A. Zinkerzbergwerk Nr. 140.		Gewerkschaft.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 140.
74	4.	Peufert	a) Lassowitz b) Tarnowitz c) 12. 6. 1884 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 7,00 m Sand 2,50 m schwarzer Letten mit Schwefelkies 1,50 m sandiger Letten 4,50 m Sand 3,00 m schwarzer Letten 9,00 m gelber Dolomit 1,00 m roter Dolomit 3,70 m gelber Dolomit 1,60 m Dolomit mit Galmei 5,50 m gelber Dolomit 0,15 m Dolomit, in wel- chem zahlreiche Körner von Bleiglanz enthalten sind.		Die Grafen Hendel von Donners- mark- Beuthen & S.	
75		Pniowitz Zink- und Bleierzbergwerk.	a) Biasezna b) Tarnowitz	Bleiglanz in einer einfal- lenden Strecke, 6,3 m öst- lich vom 13,4 m tf. Fund- schacht.		desgl.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 148.
76	22.	Pogorell's Soffnung	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 25. 8. 1865 d) 1 033 138	0,16 m mächtige Letten- lage von hellgelber, teils weißlicher Farbe mit Graupen von Bleiglanz in einer Strecke südöstlich vom 5,75 m tiefen Fundschacht.		Gewerkschaft.	
77	22.	Rosalien'sglück Zink- u. Bleierz- bergwerk.	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 19. 3. 1868 d) 1 030 065	Galmei und Bleiglanz mit Dolomit verwachsen, in einer Tiefe v. 13,6—14,6 m.		desgl.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 157.
78	22. 25.	Rosalien's Zumutung	a) Baingow b) Ost Beuthen c) 9. 6. 1866 d) 1 033 138	Fundschacht: 0,21—0,37 m mächtige Lettenlage im festen Do- lomit mit Bleierzgraupen in 5,75 m Tiefe.		desgl.	

B. Bleierzbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Felsbesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
79	21. 22.	Sammels-Glück Zink- und Bleierzbergwerk.	a) Gr. Dombrowka Przecina b) Ost Beuthen	Fundpunkt: 40,80 m Tiefe des Jagd- schachtes 7,32 m fest. gelb. Dolomit 4,97 m Dolomitblöcke, bleiisches Lager 2,88 m roter Dolomit 1,57 m bleiisches Lager 3,92 m roter Dolomit 0,13 m Zinkblende 0,26 m Sohlenstein.	Im Walter- und im Großer-Schacht- feld liegt das 1—6 m mächtige Galmei- lager direkt über dem Blendelager (1—5 m), im südlichen abgesenkten Teil ist nur das Blendelager (2—8 m) und im östlichen Großer-Schachtfeld nur das Galmeilager entwickelt. Die Blende ist meist mit Schwefelkies verwachsen und wird von diesem stellenweise ganz verdrängt. Ihre Mächtigkeit nimmt von W. nach O. ab und teilt hier ganz aus. Das Galmeilager liegt entweder direkt auf der Blende oder wird von ihr durch eine Dolomitbank von 1—2 m getrennt. Das Galmeilager enthält Einschlüsse von silberhaltigem Bleiglanz und geht stellenweise durch Abnahme des Zink- gehalts und Zunahme des Eisengehalts in Brauneisenerz über, das aber wegen zu hohen Schwefel- und zu geringen Zinkgehalts weder zur Eisen- noch zur Zinkausbeutung verwertbar ist. Über dem Galmeilager noch vereinzelt, in früheren Jahren abgebaute Bleiglanz- nester im westlichen Walterschachtfelde (27 m über Sohlenstein) und im Jagd- schachtfelde.	Gewerkschaft.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 160.
80	22. 23.	Schleswig- Holstein	a) Przelaiska b) Ost Beuthen c) 19. 4. 1866 Erw. 12. 2. 1867 d) 1 856 241	Fundschacht: 8,37 m tief. 1,30 m mächtige Letten- lage mit Körnern von Blei- erz bis Haselnußgröße, viel- fach in Weißbleierz zerlegt, in 4,13 m Tiefe.		desgl.	
81	21.	Schneeflocke	a) Birkenhain b) Ost Beuthen c) 18. 7. 1907 d) 10 515	Durch Grubenbaue des Blei- und Zinkerzbgw. Sammelsglück aufge- schlossene, 0,80 m mäch- tige Erzlagerstätte, beste- hend aus Dolomit, Zink- blende, Schwefelkies und Bleiglanz.		Gewerkschaft für Pauline.	
82		Themis I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Pawonkan b) Tarnowitz c) 10. 11. 1885 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,55 m Aufstättelung 2,55 m grauer Letten 2,80 m grauer Kalkstein 0,25 m grauer Letten 6,25 m roter Letten 0,70 m grauer Letten 0,14 m grauer Letten mit zahlreichen Körnern von Bleiglanz und Schwefel- kies bis zur Stärke von 1 cm.		Rechnungs- inspektor Carl Dudok Lipine.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 107.
83	2.	Urwald I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Zielonna b) Tarnowitz c) 20. 11. 1889 d) 2 188 965	Fundbohrloch: 14,51 m roter Letten 3,18 m roter Dolomit 0,73 m roter Letten 1,25 m grauer Dolomit 2,56 m roter Letten 1,39 m grauer Letten mit Dolomit 0,35 m grauer Dolomit mit Schwefelkies, Zink- blende und Bleiglanz.		Graf Guido Hendel Fürst von Donners- mark. Heudeck D.-S.	Siehe C Schwefel- erzbgw. Nr. 111.

B. Bleierzbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
84	21.	Urzula Zink-, Blei- und Schwefelerz- bergwerk.	a) Beuthen b) Ost Beuthen	Fundschacht: Abgeteuft 21,97 m. Gehört 12,03 m fester Dolomit 2,87 m eisenhäufig. Gal- meilage 0,78 m fester Dolomit 12,55 m Dachstein 5,23 m fester grauer Dachstein 3,66 m sehr fest. Dachstein 3,66 m sehr fest. Dolomit 6,01 m sehr fester grauer Dolomit 4,18 m blaugrauer Dolomit 0,78 m blauer Dolomit 0,31 m Cementstein 0,21 m Bleierzlage 0,41 m Dolomit mit Blei- glanz, Zinkblende und Schwefelkies.		Bergwerks- Gesellschaft Georg von Giesche Erben. Breslau.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 181 und C Schwefelerzbgw. Nr. 110. In Betriebsgemein- schaft mit dem Zink- und Bleierzbgw. Blei Scharley A. Zinkerzbgw. Nr. 20 B. Bleierzbgw. Nr. 6.
85	3. 4. 7.	Vereinigte Sowitz - Grube	a) Sowitz b) Tarnowitz konsolidiert c) 7. 12. 1868 d) 6 529 371	Fundbohrloch: a) 1,96 m Dammerde und gelber Sand 3,66 m Sandletten 0,39 m bunter Kies 4,57 m Kurzawka 0,26 m bunter Kies 6,79 m fester brauner Dolomit 0,84 m Dolomit mit Blei- glanz. b) 0,16 m Dammerde 1,26 m gelber Sand 0,68 m gelber Letten 1,05 m Letten 0,47 m Sand 0,08 m trockene Kurzawka 3,05 m Sand 0,78 m Sand mit bunt- farbigen Kieselsteinen und Bleierzgraupe 0,52 m Sohlenstein. c) 0,21 m Dammerde 0,78 m gelber Sand 1,88 m gelber, grauer Letten 4,08 m gelber Sandletten 5,67 m graue Kurzawka 1,18 m Kies mit Bleierz 0,63 m dolomitischer Kalk- stein.	Geringe Versuchsbaue auf Bleiglanz, der z. T. eingewachsen im Dolomit und z. T. sporadisch in Anhäufungen von Graupen und Körnern in hangenden Lettenlagen des Deckgebirges auftritt.	Die Grafen Hendel von Donners- markt- Beuthen S.	
86	2.	Victor	a) Bibiella b) Tarnowitz c) 7. 12. 1896 d) 2 188 730	1,90 m mächtige Letten- lage mit Brauneisen- und Bleierz in Eisenerzauf- decke.		Gewerkschaft Konsolidirte Zinkerzgrube Floraszglück.	
87	22. 24. 25.	Victoria Adels- heid	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 8. 12. 1876 d) 2 185 164	Fundbohrloch: 49,10 m Dolomit 0,25 m gelber, fettiger Schlamm mit Bleierz- graupe u. derdem Galmei.		Gewerkschaft.	

B. Steierbergwerke.

Fide. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
88		Vielledchen III	a) Dawaufau b) Tarnowitz c) 10. 11. 1885 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,80 m Auffattelung 2,10 m grauer Letten 4,30 m Kalkstein 0,75 m grauer Letten 6,05 m roter Letten 0,90 m grauer Letten 0,09 m grauer Letten mit zahlreichen Körnern von Bleiglanz bis zur Größe von 1—2 mm.		Rechnungs- inspektor Carl Dufek. Lipine.	
89	3.	Westende	a) Piaschna, Priomitz b) Tarnowitz c) 25. 3. 1884 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 6,00 m Schwimmsand 4,00 m Sand mit Letten und Kies 6,76 m grauer Letten 0,30 m schwarzer Letten 3,14 m schwarzer Sand 1,00 m gelber Sand 0,80 m grauer lettiger Sand 5,00 m grauer Sand 15,00 m schwarzer Letten 9,00 m roter Letten 2,75 m Dolomit mit Blei- glanz 0,82 m Dolomit mit etwas Letten u. zahlreichen Bleiglanzkörnern.		Die Grafen Hentzel von Donners- mark- DeuthenD.-S.	
90	21. 24.	Wilhelm	a) Hohenlinde b) Königshütte c) 27. 7. 1869 d) 2 189 000	0,47 m große Kluft mit eisenhaltigem Letten, ver- wittertem Dolomit und Weißbleierde ausgefüllt, in einem 4,84 m tiefen Dolomitbrüche.		Vereinigte Königs- und Laurahütte Aktiengesell- schaft für Bergbau und Hütten- betrieb. Berlin.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 189.
91		Wolfsberg Zink- u. Bleierz- bergwerk.	a) Piaschna b) Tarnowitz	Fundbohrloch: 1,00 m Auffattelung 2,00 m sandiger Letten 4,00 m schwarzer Letten 2,50 m schwarzer Letten mit Sand 3,00 m schwarzer Letten 1,00 m gelber Letten 1,00 m Dolomit 1,00 m grauer Letten 0,50 m gelber Letten 1,50 m Dolomit 1,50 m Dolomit mit Blei- erzen 0,77 m Dolomit 0,18 m grauer Dolomit mit einem Gemenge von Schwefelkies, Blei- glanz und Blende.		Die Grafen Hentzel von Donners- mark- DeuthenD.-S.	Siehe A Zinkerzbgw Nr. 196.

B. Bleierzbergwerke.

Zfd. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
92		Walter-Grube Zink- u. Bleierz- bergwerk.	a) Dziedźkowiz b) Süd Kattowitz			Graf Franz Hubert von Tiele- Winkler. Moschen D. = S.	Siehe A. Zinkerzbgw. Nr. 187.
93		Winnislow g. Zink- u. Bleierz- bergwerk.	a) Kl. Zyglin b) Tarnowitz	Siehe A. Zinkerzbgw. Nr. 195.		Graf Guido Henckel Fürst von Donners- mark. Neudeck D. = S.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 195.
94	1.	Zarrach IIc	a) Kl. Zyglin b) Tarnowitz c) 12. 9. 1901 d) 2 188 996	Fundbohrloch: 7,00 m weißer Sand 3,50 m grauer Letten 1,00 m grauer Sand 1,50 m grauer Letten 2,00 m grauer Dolomit 1,80 m grauer fester Letten 7,20 m gelber Dolomit 12,50 m grauer Kalkstein 0,70 m grauer Letten 1,30 m grauer Kalkstein 0,20 m grauer Letten 3,96 m weißer Dolomit mit Schwefelkies und Spuren von Zinkblende und Bleiglanz.		desgl.	
95	1. 2.	Zielonna	a) Zielonna, Bibiella b) Tarnowitz c) 17. 1. 1867 d) 2 189 000	Fundschacht: 1,57 m Dammerde und graugelber Sand 1,57 m Kalksteingeröll 0,26 m grauer, zäher Letten 0,68 m fester, kristallinisch körniger, grauer Kalk- stein mit eingespreng- ten Bleierzkörnern 1,15 m grauer, fester, mehr toniger Kalkstein.		desgl.	

C. Schwefelerzbergwerke.



Die nur auf Schwefelerze verliehenen Bergwerke sind in der Karte des Oberschleſiſchen Erzbergbaues der Deutlichkeit wegen weggelaſſen worden.

C. Schwefel erzbergwerke.

Zfde. Nr.	Kartenblatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
1	16. 21.	Abwehr	a) Brzozowiz b) Ost-Beuthen c) 8. 8. 1876 d) 1 675 417	In der 63 m Sohle östl. vom August-Schacht des Zinkerzbgw. Cecillie eine 0,50 m mächtige Erzlage, überwiegend aus Zinkblende, mit Bleiglanz und Schwefelkies teilweise verwachsen.		Gewerkschaft des Zinkerzbergwerks Cecillie.	
2	16.	Atom-Ostfeld	a) Roßberg b) Ost Beuthen d) 548 333	Südwestl. vom Bergschacht des Zinkerzbgw. Wilhelmine ein Galmeilager mit Bleiglanz und Schwefelkies.		Schlesische Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb. Lipine D.-S.	Entstanden durch Realteilung des am 8.8.1876 verliehenen Schwefel erzbergwerks Atom.
2a	15. 16. 20.	Atom-Westfeld	a) Neuhof b) Tarnowitz d) 1 174 155			Die Grafen Hencel von Donnersmarkt-Beuthen.	desgl.
3	19. 20.	Auguste II	a) Bobrek b) Tarnowitz c) 10. 6. 1879 d) 1 702 568	In einer bei 26,25 m Tje. vom Joseph-Schacht der neu consolidirten Elisabeth Zinkerzgrube getriebenen Strecke wurde im Vitriolletten Schwefelkies von Erbsen- bis Faustgröße gefunden.		Gewerkschaft.	
4	3. 4. 6. 7.	Benno	a) Sowig b) Tarnowitz c) 16. 4. 1879 d) 2 189 000	0,3—0,4 m mächt. eisen-schüss. Letten mit Schwefelkies in einer Strecke bei 15,2 m Tje. vom Schacht Nr. 10 (Piontet).		Oberschlesische Koks- und Chemische Fabriken, Aktiengesellschaft. Berlin.	
5	25.	Wittow II	a) Wittow b) Nord Rattowitz c) 31. 1. 1883 d) 2 189 000	In der Grundstrecke im Glücksflöz der 90 m Sohle beim Alfred-Schacht der Hohenlohe-Stfgr. wurden in einer Sprungluft Schwefelkiesknollen bis zu 60 cm Länge und 20 cm Stärke gefunden. Der hinter diesem Sprunge anstehende Sandstein zeigte noch 3 bedeutende seigere Klüfte mit Schwefelkiesausfüllungen.		Hohenlohe-Werke, Aktiengesellschaft. Hohenlohe-Hütte.	
6	3.	Bertram Blei- u. Schwefel erzbergwerk	a) Piaßehna b) Tarnowitz c) 19. 6. 1885 d) 2 189 000	Fundschacht: 2,5 m Sand 22,8 m schwarzer Letten 0,5 m weißer Dolomit mit Schwefelkies und Bleiglanz Einf. 5° nach Westen.		Die Grafen Hencel von Donnersmarkt-Beuthen.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 5.

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
7		Caltanissetta	a) Zawada b) Ratibor c) 19. 11. 1878 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,25 m Dammerde 3,50 m gelb. sandig. Letten 5,00 m Gipsletten 0,45 m Kalkmergel 8,30 m Gipsletten 0,63 m Kalkmergel 4,00 m Gipsletten 3,50 m Gips 8,70 m Kalkstein mit Gips 0,60 m Gipsletten 7,55 m Gipsletten mit Kalksteinmergel 1,23 m Kalkstein mit Körnern gediegenen Schwefels (nicht durchbohrt).		Gewerkschaft.	
8		Catania	a) Zawada b) Ratibor c) 7. 10. 1878 d) 2 180 000	Fundbohrloch: 46,70 m ff. 0,26 m Dammerde 3,00 m gelber Ziegellehm 9,86 m Gipsletten 0,16 m Kalkmergel 8,72 m Gipsletten 1,50 m Kalkmergel 2,00 m Gips mit Kalkmergel 6,50 m Gipsletten mit Kalkmergel 2,00 m Gips mit Kalkmergel 2,69 m Kalkmergel 9,07 m Gipsletten mit Kalkmergel 0,29 m Kalkmergel mit Körnern gediegenen Schwefels 0,65 m Kalkstein mit Körnern gediegenen Schwefels.		Gewerkschaft.	
9	16. 21.	Cerberus	a) Brzozowiz b) Tarnowiz c) 8. 8. 1876. d) 2 144 425	Scherbening-Schacht: 46,50 m gelber fester Dolomit 3,00 m Brauneisenerz mit Dolomitflözen 9,25 m gelber, fester Dolomit 0,25 m grauer Dolomit mit viel Schwefelkies 2,25 m fester grauer Dolomit Sohlenstein.		Gewerkschaft des Zink- bergwerks Neu Helene.	
10	14. 15. 19.	Erwartung	a) Michowiz b) Tarnowiz c) 13. 12. 1878 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,24 m Dammerde 18,76 m Kurzawka 3,90 m Kies 1,57 m Kalksteingerölle 31,99 m roter Dolomit 13,33 m grauer Dolomit 0,94 m roter Dolomit mit Galmei 7,17 m roter Dolomit 3,95 m blauer Dolomit 0,92 m blauer Dolomit mit Schwefelkies 2,06 m blauer Dolomit mit Schwefelkies und Zinkblende 0,42 m blauer Dolomit, Bleiglanz in geringen Partien, Zinkblende und Schwefelkies in beiden Stücken.		Schlesische Aktien- Gesellschaft für Bergbau und Zink- hüttenbetrieb. Lipine D. S.	

Zfde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
11	6. 7. 10. 11.	Friedrich A Schwefel- und Vitriolerz- bergwerk	a) Tarnowig b) Bergrevier c) 7. 10. 1879 d) 2 189 000	In dem 109,2 m vom Kehler-Schacht entfernt liegenden Überbrechen aus der 50,0 m tief. Hauptstrecke wurden Schwefelkies und Vitriolerz gefunden.		Königlich Preussischer Staat. Bergwerksk. u. S.	
12	6.10.11.	Friedrich B	a) Wobrowitz b) Tarnowig c) 10. 4. 1886 d) 2 189 000	In Dolomit eine 0,12 bis 0,15 m mächtige Schwefel- kieslage mit Bleiglanz- aufschlüssen.		desgl.	Durch die Baue des tiefen Friedrich- Stollens, südl. vom Wolf-Schacht der Kgl. Bleierzgrube Friedrich aufge- schlossen.
13	14. 15.	Friedrich D	a) Mieschowitz b) Tarnowig c) 31. 12. 1892 d) 2 182 635	0,03—0,04 m Schwefelkies- erzlage in einer nach Osten getriebenen Strecke vom 45,7 m tf. Wöbe-Schacht der Kgl. Bleierzgrube Friedrich.		desgl.	
14	21.	Für Jenny Otto II Zink- u. Schwefel- erzbergwerk	a) Roßberg b) Ost Beuthen c) 13. 5. 1891 d) 3 720	Schwefelkies in einer 1,50 m mächtigen Blendelage, mit Dolomit durchsetzt, in der 91 m Sohle des Zink- erzbgw. Cecilie.		Schlesische Aktien- gesellschaft für Bergbau und Zink- hüttenbetrieb. Lipine D.-S.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 63
15	3. 4. 7.	Gräfin Johanna	a) Gowig b) Tarnowig c) 2. 7. 1883 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,74 m Dammerde 1,26 m Sand 1,41 m gelber Letten 4,08 m Kurzawka 4,39 m grauer Sand 2,67 m Letten mit Blei- erzen 3,40 m Kurzawka 0,94 m Sand 0,53 m gelber Letten 0,55 m Dolomit mit Galmei 22,53 m gelber Dolomit 1,63 m brauner Dolomit 0,31 m brauner Dolomit mit Schwefelkies 0,25 m gelber u. brauner Dolomit mit Schwefel- kieskörnern bis zur Größe von 1 cm. Tie- gendes nicht erreicht.		Gräfl. Schaff- gotsch'sche Wer- ke B. m. b. H. Beuthen D.-S.	
16	24.	Gräfin Laura II	a) Chorzow b) Königshütte c) 24. 7. 1879 d) 2 189 000	Schwefelkies bis zur Faust- größe in einer Sprung- luft, westl. vom Hugo- Schacht der Gräfin Laura-Grube, bei 160 m Tiefe.		Bereinigte Königs- und Laurahütte, Aktiengesell- schaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb. Berlin.	

Zfide. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
17		Girgenti	a) Zawada b) Ratibor c) 2. 10. 1878 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,22 m Dammerde 3,03 m fester gelber Sand 0,35 m weißer Sand 3,00 m gelber Sand 2,50 m gelber Sand 15,00 m Gipsletten grau 7,40 m Gipsletten mit Kalkmergel 3,00 m Gips mit Kalk- mergel 2,25 m Kalkmergel 10,00 m Gipsletten mit Kalkmergel 0,49 m Kalkmergel mit Körnern gediegenen Schwefels 0,65 m milcher Kalkstein u. Körnern gediegenen Schwefels.		Gewerkschaft.	
18	2.	Gustavshagen IIc	a) Zielonna b) Tarnowitz c) 3. 10. 1894 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 22,85 m roter Letten 3,10 m grauer Letten 0,73 m mergeliger Do- lomit mit Zinkblende, Bleiglanz u. Schwefel- kies 4,00 m roter Sand 1,00 m grauer fest. Letten 2,32 m grauer trockener Letten, durchsetzt mit Kalkstein 12,00 m hellgrauer Letten 13,00 m grauer, trockener, fester, sehr kalkiger Letten mit Spuren von Schwefelkies 8,00 m grauer fester, sehr kalkiger Stein 6,00 m grauer, fester, sehr kalkiger, toniger Stein 4,00 hellgelber, mergeli- ger Dolomit 5,00 m kristallinischer Dolomit 4,00 m fester, gelber, kri- stallinischer Dolomit 8,00 m heller, fester, kri- stallin. Dolomit 6,75 m fest. Dolomit mit Spuren von Schwefel- kies, Zinkblende u. Blei- glanz 6,65 m Dolom. mit Spuren v. Bleiglanz u. Schwefel- kies 2,60 m Dolomit, Zink- blende, Bleiglanz und Schwefelkies 2,00 m Dolomit 3,00 m Dolomit, fest, grau, vereinzelt Schwefelkies 6,50 m Dolomit mit Schwefelkies, Bleiglanz und Zinkblende 2,50 m Dolomit mit Zinkblende 0,80 m weißer Dolomit mit Körnern v. Zinkblende, Bleiglanz u. Schwefelkies.		Graf Guido Hencel Fürst von Donners- mard. Neudorf D.=S.	

Zfde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
19	3. 4.	Hans	a) Somig b) Tarnowig c) 2. 7. 1883 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,63 m Sand 2,51 m Letten 3,14 m Sand 6,69 m feiter Sand 2,20 m Kurzawka 2,17 m grauer Letten mit Bleiglanz 1,10 m grauer Sand 0,31 m Letten 1,20 m gelber Letten 1,45 m Dolomit mit Zinkblende 21,00 m heller Dolomit mit Schwefelkies 1,05 m grauer Dolomit mit Schwefelkies.		Gräfl. Schaff- goth'sche Werke, G. m. b. H. Beuthen D.-S.	
20		Hedwig- Augusta	a) Kadlub b) Tarnowig c) 7. 3. 1890 d) 2 188 996	Fundbrunnen: Bei 2,2 m Tiefe: lettiger Sand mit zahlreichen Schwefelkiesstücken.		Kaufmann Louis Grün- feld. Beuthen D.-S.	
21		Heinrichsfrende	a) Brzezinka b) Süd Rattowig c) 30. 5. 1892 d) 24. 6. d) 2 187 600	Im Tiefbohrloch d. Stein- kohlenbergwerks con- solidirte Carlsjengrube wurde bei einer Tiefe von 370,14 m ein 0,2 m mächt. Schwefelkieslager mit Eisenstein durchbohrt.		Rattowiger Aktien- Gesellschaft für Bergbau und Eisen- hüttenbetrieb. Rattowig.	
22	15. 16.	Mia	a) Radzionkau b) Tarnowig c) 15. 3. 1880 d) 2 189 000	Nester von derbem und teils mit Kohlen sandstein verwachsenem Schwefelkies in einer feigeren Kluft des Kohlen sandsteins über dem Serlo-Hlöz. Quer- schlag, 97 m Sohle, Graf Hugo-Schacht des Stein- kohlenbergwerks consol. Radzionkau-Grube.		Die Grafen Hendel von Donners- mark- Beuthen.	
23	11. 15.	Iris	a) Radzionkau b) Tarnowig c) 15. 3. 1880 d) 2 188 605	Wie bei Mia (Nr. 22).		desgl.	
24		Island	a) Zawada b) Ratibor c) 3. 3. 1879 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,25 m Dammerde 1,85 m Ziegellehm 0,75 m hunder Letten 3,00 m Gipsletten 3,25 m Kalkmergel mit Kalkstein 4,00 m Gips 7,60 m Kalkmergel mit Gipsletten 4,50 m Gipsletten 6,34 m Gipsletten mit Kalkstein 1,10 m dunkler Kalkstein mit Körnern reinen Schwefels von 2—8 mm Stärke.		Gewerkschaft.	

C. Schwefelbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
25	21.	Jenny Otto IIIa Zink- u. Schwefel- erzbergwerk				Schlesische Aktien- Gesellschaft für Bergbau und Zink- hüttenbetrieb. Lipine D.-S.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 90.
26	21.	Jenny Otto Zink- u. Schwefel- erzbergwerk				desgl.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 89.
27	22.	Kobold	a) Groß- Dombrowka b) Ost Beuthen c) 23. 11. 1870 d) 2 189 000	Fundschant = Zinkenschacht der Bleierzgrube Georg: * 0,78 m Falde 1,31 m grauer Letten 29,03 m Dolomit 6,00 m (gebohrt) Dolomit 0,86 m Dolomit mit Schwefelkies.		Bergwerks- gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau.	
28	20. 21.	Kirchberg	a) Schornberg b) Süd Beuthen c) 12. 1. 1878 d) 2 189 000	Schwefelkies in einem von zahlreichen Klüften durch- setzten Sandsteinglo- merat im südlichen Quer- schlag der 115 m Sohle des Kaiser Wilhelm Schachtes d. Consolidirten Paulus Hohenzollern Steinkohlengrube.		Gräfl. Schaff- gotische Wer- ke, G. m. b. H. Beuthen D.-S.	
29	16.	Kleine Helene Zink- u. Schwefel- erzbergwerk				Hohenlohe- Werke, Aktien- gesellschaft. Hohenlohe- hütte.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 101.
30	3. 4.	Kochler	a) Somig b) Tarnowitz c) 2. 7. 1883 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,31 m Danmerde 1,25 m Sand 5,96 m weißer Letten 0,78 m Kies 6,59 m grauer Sand 1,35 m grauer Letten mit Bleiglanz 3,61 m grauer Letten 1,01 m gelber Letten 0,60 m milder Dolomit mit Zinkblende 23,06 m gelber Dolomit 1,36 m blauer Letten mit Schwefelkies 0,43 m gelber und grauer Dolomit mit Schwefel- kies.		Gräfl. Schaff- gotische Werke, G. m. b. H. Beuthen D.-S.	

C. Schwefel erzbergwerke.

Zfde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
31		Kaminitz I	a) Kaminitz b) Tarnowitz c) 28. 3. 1891 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 6,00 m Sand 0,50 m grauer Letten mit Eisensteinspuren 1,70 m grober Kies und Konglomerate 2,50 m grauer Letten 0,43 grauer Letten mit zahlreichen Körnern von Steinkohle u. kleineren und größeren Knollen Schwefelkies.		Graf Guido Hendel Fürst von Donners- mark. Neudeck D.-S.	
32	25.	Laurahütte	a) Laurahütte b) Nord Rattowitz c) 1. 4. 1882 d) 2 091 354	Schieferletten mit Schwefelkiesknollen in einer Sprungluft, westl. Hauptförderstrecke des Carolinestüzes der 104,62 m Sohle d. Picinus Schachtes der Steinkohlengrube Laurahütte.		Bereinigte Königs- und Laurahütte, Aktiengesell- schaft für Bergbau- und Hütten- betrieb. Berlin.	
33	15. 20.	Lasferhilft	a) Beuthen b) Tarnowitz c) 8. 8. 1876 d) 2 189 000	Fundschacht-Gläuf Schacht des Zinkerzbgw. consolidirte Neue Victoria. 6,00 m tertiärer Sand und Lehm 58,4 m gelber Dolomit 0,40 m grauer Dolomit 3,50 m gelber Dolomit 1,00 m grauer Letten 1,50 m grauer Dolomit 0,60 m Dolomit mit Zinkblende 0,40 m Dolomit mit Zink- blende u. Schwefelkies.		Gewerkschaft.	
34		Lercara	a) Kokotischütz b) Ratibor c) 6. 10. 1879 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,25 m Dammerde 4,75 gelber Ziegellehm 10,18 m Gipsletten 0,31 Kalkmergel 3,00 Gipsletten 3,90 Gipsletten mit Kalkmergel 3,00 m Gips 5,46 m Gips mit Kalk- mergel 1,00 m grauer Sand 3,15 m Kalkstein 2,00 m sandiger Gips- letten mit Kalkstein 5,73 m Kalkstein mit Gipsletten 3,97 m Kalkstein mit Schwefel 1,50 m Gipsletten mit Kalkstein 0,65 m tertiärer Sand- stein. (nicht durchbohrt.)		Gewerkschaft.	

C. Schwefelergbergwerke.

Fide. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
35		Maybach	a) Kofotichütz b) Ratibor c) 4. 4. 1879 d) 2 189 000	<p>Fundbohrloch: 0,25 m Dammerde 3,50 m Ziegellehm 7,45 m Gipsletten 0,80 m Kalkmergel 3,35 Gipsletten 6,15 Kalkmergel mit Gipsletten 3,50 m Kalkmergel mit Kalkstein 1,50 m Kalkmergel mit Gips 11,74 m Kalkmergel mit Gipsletten 1,18 m Kalkstein mit Einlagerungen von förmigem Schwefel (nicht durchbohrt.)</p>		Gewerkschaft.	
36	20.	Medium	a) Beuthen b) Tarnowig c) 6. 5. 1876 d) 2 189 000	<p>Schwefelkieslage bei einer Teufe von 81,82 m am südl. Stoß des Schachtes II d. Steinkbnw. Vereinigte Carsten-Centrum. Die Lage bestand a. Zinkblende u. Schwefelkies u. wurde durch einen Dolomitkeil v. 0,25—0,50 m Mächtigkeit unterbrochen. Unter diesem Lager folgte wieder Dolomit und bei 85 m Teufe Muschelkalk.</p>		Gewerkschaft des Zink- erzbergwerks Apfel.	
37		Montagna	a) Zawada b) Ratibor c) 30. 1. 1879 d) 2 189 000	<p>Fundbohrloch: 0,25 m Dammerde 1,00 m gelb. sand. Letten 3,70 m gelber Sand 1,80 m grauer Letten 1,50 m grauer Sand u. Kies 4,60 m Gipsletten 3,00 m Kalkstein 4,15 m Gips u. Kalkmergel 1,80 m Kalkstein 5,05 m sandiger Gipsletten 1,26 m Kalkmergel mit Schwefel (nicht durchbohrt.)</p>		Gewerkschaft.	
38		Malapane I	a) Zielonna b) Tarnowig c) 16. 1. 1890 d) 2 188 995	<p>Fundbohrloch: 12,69 m Sand 1,52 m Kurzawka 0,99 m grauer Letten 2,19 m grauer Stein (fester Keuperletten) 0,16 m roter Letten 3,76 m röt. grauer Letten (fester Keuperletten) 3,68 m grauer Letten 3,27 m grauer Stein (fester Keuperletten) 0,31 m schwarzer Letten 1,15 m grauer Letten 3,19 m grauer Stein (fester Keuperletten) 1,72 m grauer fest. Letten 42,18 m fest. grau. Dolomit 3,96 m fest. grau. Dolomit mit Schwefelkieskörnern bis 5 mm Stärke.</p>		Graf Guido Fendel Fürst von Donners- mark. Neudeck D.-S.	

C. Schwefel erzbergwerke.

Fide. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
39		Mirafel I	a) Truschütz b) Tarnowitz c) 16. 1. 1890 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 18,94 m Sand 1,93 m Sand mit Kies 0,84 m grauer Letten 3,66 m fest. grauer Stein, Dolomit 9,61 m fest. grau. Dolomit 0,50 m grauer Letten 10,40 m grauer Dolomit, Schwefelkies 0,28 m weißer Dolomit mit Schwefelkieskörnern von 3-4 mm Größe u. mit Bleiglanzörnern (spär- lich) von 1-2 mm Größe.		Graf Guido Hendel Fürst von Donners- markt. Neudeck D.-S.	
40	1.	Meteor I	a) Passieten b) Tarnowitz c) 29. 6. 1905 d) 2 188 902	Schwefelkies, teils in Knollen, teils muselig, in einer Strecke westl. vom Victoria-Schacht der con- solidirten Zinkerzgrube Florasglück. Das Liegende des Fundes bestand aus Brauneisenerz, das Gan- gende aus Letten und Bachsand.		Gewerkschaft Consolidirte Zinkerzgrube Florasglück.	
41		Magnet Zink- u. Schwefel- erzbergwerk.				Graf Guido Hendel Fürst von Donners- markt. Neudeck D.-S.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 111.
42	15. 20.	Zink- und Schwefel erz- Bergwerk consolidirte Maria				Gewerkschaft.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 113.
43	1. 2.	Netz Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.				Gewerkschaft Consolidirte Zinkerzgrube Florasglück.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 53.
44	13. 14.	Neue Louise III	a) Wieschowa b) Tarnowitz c) 22. 7. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 1 294 542	Siehe Neue Louise I Nr. 55.		Bergat Otto Jung- hann. Berlin.	Die Felder Neue Louise I, Neue Louise II und Neue Louise III sind durch Real- teilung des am 21. 1. 1892 verliehenen Schwefel erz- bergwerks Neue Louise entstanden.
45	16.	Nig	a) Deutsch Biekar b) Ost Beuthen c) 8. 8. 1876 d) 368 406	Durch Grubenbaue der Zinkerzgr. Scharley auf- geschlossen. In grau- blauer Bitriollettenlage Galmei u. Schwefelkieskörner.		Gewerkschaft des Zinkerz- bergwerks Scharley. DeutschBiekar	
45	15. 20.	Neue Gretchen	a) Beuthen b) Tarnowitz c) 8. 8. 1876 d) 1 033 138	Fundschacht-Wasserschacht des Zinkerzbgw. consolidirte Neue Victoria 5,00 m Letten 55,7 m Dolomit 6,1 m Dolomit 0,8 m Quarzsand 5,0 m gelber Dolomit mit Galmei 0,1 m grauer Letten 6,5 m gelber Dolomit mit Galmei 0,16 m grauer Letten m. Schwefelkies 0,18 m Dolomit, Zink- blende und Schwefelkies- körner bis zur Größe einer Erbse.		Gewerkschaft des Zinkerz- bergwerks consolidirte Neue Victoria. Beuthen D.-S.	

Fide. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
47	22.	Neue Friedrich Wilhelm	a) Gr. Dom- bromka b) Ost Deuthen c) 15. 10. 1874. d) 1 252 005	Fundbohrloch: 63,37 m tf. 58,96 m tf. = 0,39 m Zinkblende mit Bleierz und Schwefelkies.		Gewerkschaft des Blei- und Zinkerzberg- werks Friedrich Wilhelm.	
48		Neue Roschentin	a) Herrschaftl. Forst Boronow b) Tarnowig c) 15. 1. 1890 d) 2 189 000	Fundschacht: 2,3 m sandiger grauer Letten 0,2 m grauer Sand 2,7 m sandige Kurzarwa mit Schwefelkiesknollen 0,06 m Steinkohle 0,10 m grauer sandiger Schieferton 0,30 m grauer sandiger Letten mit Schwefelkies- knollen u. Bleiglanz, teils derb, teils eingesprengt.		Gewerkschaft.	
49		Neue Anna	a) Boronow b) Tarnowig c) 7. 2. 1890 d) 2 188 978	Fundschacht: 1,0 m gelber Letten 2,6 m grauer Sand 0,9 m grauer sandiger Letten 0,3 m grauer sandiger Schiefer 0,08 m Steinkohle 0,30-0,40 m grauer Letten m. knolliger Ausscheidung v. Schwefelkies m. Bleiglanz.		desgl.	
50		Neue Franzis	a) Boronow b) Tarnowig c) 4. 4. 1890 d) 2 188 951	Fundschacht: 1,5 m gelber Letten 3,5 m grauer Sand 0,3 m sandiger Schieferton 0,07 m Steinkohle 0,2 m Schwefelkiesknollen m. Bleiglanzeinschlüssen im Letten eingebettet.		desgl.	
51		Neue Ella	a) Boronow b) Tarnowig c) 4. 4. 1890 d) 2 188 851	Fundschacht: 4,0 m gelber Letten 2,0 m grauer sandiger Letten 2,3 m grauer Sand mit starkem Wasserzufluß 0,4 m grauer sandiger Schieferton 0,07 m Steinkohle 0,38 m grauer sandiger Letten mit Schwefelkies- knollen bis Faustgröße; der Kern bestand vielfach aus Bleiglanz.		desgl.	
52		Neue Friedrich Otto	a) Boronow b) Tarnowig c) 7. 2. 1890 d) 2 187 774	Fundschacht: 2,5 m grauer Sand m. Schwefelkies 0,8 m grauer sandiger Schiefer 0,08 m Steinkohle 0,2 m (nicht durchteuft) Schwefelkiesknollen mit bleiglanzhaltigem Kern in sandigem Letten eingebettet.		desgl.	

C. Schwefelerzbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
53	14.	Neue Louise II	a) Hofittnig b) Tarnowitz c) 22. 7. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 94 883	Siehe Neue Louise I Nr. 55.		Frau Kommerzien- rat Jenny Friedländer geb. Graetsch. Breslau.	Siehe Bemerkung Neue Louise III Nr. 44
54	13. 14. 18. 19.	Neue Leonhard I	a) Hofittnig Bilzendorf b) Tarnowitz c) 12. 8. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 1 576 351	Fundbohrloch: 0,35 m Dammerde 3,00 m gelber Letten 5,00 m graue Kurzawka 7,65 m graue Kurzawka mit Kalksteingeröll 9,30 m gelber Dolomit 0,35 m Dolomit mit Blei- erz und Schwefelkies. Liegendes nicht erreicht.		Vereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien- gesellschaft für Bergbau und Hütten- betrieb. Berlin.	Die Felder Neue Leonhard I und Neue Leonhard II sind durch Realteilung des am 21.1.1892 verliehenen Schwefelerzberg- werks Neue Leonhard entstanden.
55	14.	Neue Louise I	a) Hofittnig b) Tarnowitz c) 22. 7. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 799 575	Fundbohrloch: 0,6 m Dammerde 0,8 m bunter Letten 3,1 m graue Kurzawka 10,0 m graue Kurzawka mit Kalksteingeröll 9,35 m gelber Dolomit 0,17 m Dolomit u. Blei- glanz und Schwefelkies. 0,47 m gelber Dolomit mit Körnern von Blei- glanz, Schwefelkies und Zinkblende bis zu 5 mm Stärke.		desgl.	Siehe Bemerkung Neue Louise III Nr. 44.
56	13. 14. 19.	Neue Emma I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.				desgl.	Siehe B Bleierz- bergwerk Nr. 55.
57	13.	Neue Emma II Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.				Berg- rat Otto Jung- hann. Berlin	desgl. Nr. 56.
58	13. 14.	Neue Moritz I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.				Vereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien- gesellschaft für Bergbau- und Hütten- betrieb. Berlin.	desgl. Nr. 59.
59	13.	Neue Moritz II Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.				Berg- rat Otto Jung- hann. Berlin.	desgl. Nr. 60.
60	14. 18. 19.	Neue Nanny I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.				Vereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien- gesellschaft für Bergbau- und Hütten- betrieb. Berlin.	desgl. Nr. 61.

C. Schwefelergbergwerke.

Nr.	Kartenblatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Auflösliche. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
61	13.	Neue Nancy II Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.				Bergat Otto Jung- hann. Berlin.	Siehe B Bleierz- bergwerke Nr. 62.
62	13. 14.	Neue Otto I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.				Bereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien- gesellschaft für Bergbau und Hütten- betrieb. Berlin.	desgl. Nr. 63.
63	13. 14.	Neue Otto II Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.				Bergat Otto Jung- hann. Berlin.	desgl. Nr. 64.
64		Nord Scharley I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.		Fundbohrloch: 7,00 m Sand 5,00 m Kurzanka 23,66 m roter Letten 1,75 m blauer Letten 0,76 m roter Kalkmergel 6,81 m grauer Letten 0,49 m roter Kalkmergel 0,21 m Kalkstein mit Bleiglanz u. Schwefelkies 0,33 m grauer Kalkstein mit Brocken von hellem Dolomit mit Schwefelkies und Bleiglanz.		Graf Guido Fendel Fürst von Donneres- marck. Neudeck D.-S.	desgl. Nr. 69.
65	13. 14. 18. 19.	Neue Leonhard II	a) Rokittnitz b) Tarnowitz c) 12. 8. 1896 (Realteilung bestätigt) d) 342 613	Siehe Nr. 54.		Bergat Otto Jung- hann. Berlin.	Siehe Bemerkung Neue Leonhard I Nr. 54.
66	1. 2.	Oskar Blei- u. Schwefel- erzbergwerk.	a) Bibiella b) Tarnowitz c) 2. 10. 1895 d) 2 187 823			Gewerkschaft Consolidirte Zinkerzgrube Florasinglück.	Siehe B Bleierz- bergwerke Nr. 70.
67		Palermo	a) Zamada b) Ratibor c) 23. 11. 1878 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,25 m Dunmerde 1,50 m sandiger bunter Letten 6,25 m gelber, sandiger Letten 7,30 m Gipsletten 0,18 m Kalkmergel 7,00 m Gipsletten 0,37 m Kalkmergel 3,50 m Kalkmergel 1,85 m Kalkstein 2,60 m Gips 4,40 m Kalkmergel mit Gips 12,10 m Kalkmergel 0,47 m Kalkmergel mit Schwefel 1,60 m Kalkmergel mit Schwefelkörnern bis 3 mm Stärke (nicht durchbohrt.)		Gewerkschaft.	

Lfd. Nr.	Kartenblatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Flödegröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
68	15. 20.	Punctum	a) Beuthen b) Tarnowitz c) 8. 8. 1876 d) 803 380	Am nordöstl. Stoß des Schachtes I bei 80,29 m Tiefe des Steinkbhw. Vereinigte Karsten Centrum waren 3 bis 4 durch Dolomit getrennte in der Stärke von 4 bis 16 cm wechselnde Lager von Zinkblende, Bleiglanz und Schwefelkies gefunden worden. Schwefelkies war in hervorragender Weise vertreten. Über und unter diesen Lagern stand Dolomit an.		Schlesische Aktien-Gesellschaft für Bergbau- und Zinkhüttenbetrieb. Lipine O.-S.	
69	16. 21.	Princip	a) Roßberg, b) Tarnowitz c) 11. 5. 1877 d) 704 506	Gurekfo Scht. 22,5 m tief. des Zbhw. Fiedlersglück. Von der Sohle des Schachtes aus gebohrt: 56,75 m weißer u. gelber Dolomit 0,85 m galmeihaltiger Dolomit 0,092 m Dolomit mit Schwefelkiesförmern in sehr großer Anzahl bis 1 mm Stärke.		Gewerkschaft des Zinkerzbergwerks Fiedlersglück.	
70	21. 22.	Pyrit	a) Gr. Dombrowka b) Ost Beuthen c) 2. 9. 1869 d) 2 189 000	Der Fund wurde durch Grubenbaue des Zbhw. Samuelsglück aufgeschlossen. 1,57 m mächtige kompakte Schwefelkieslage, welche auf einem bis in die Sohle reichenden Lager von Zinkblende mit Schwefelkiesadnieren aufsetzte und von einer Dolomitschicht mit Galmeisadnieren u. Bleierzförmern überdeckt war.		Gewerkschaft.	
71		Paul	a) Kadlub b) Tarnowitz c) 11. 2. 1890 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 3,0 m tief. 2,3 m sandiger Letten, darunter wurden Schwefelkiesknollen an den Stößen eingelagert gefunden.		Kaufmann Louis Grünfeld. Beuthen O.-S.	
72		Romagna	a) Zawada b) Ratibor c) 30. 1. 1879 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,25 m Dammterde 1,50 m gelber Sand 3,20 m Sandletten 4,05 m Gipsletten 0,20 m Kies 2,30 m Gipsletten 10,35 m Kalkmergel mit Gips 3,65 m Kalkstein mit Gipsletten 2,83 m Gipsletten 1,18 m Kalkstein mit Gipsletten 1,45 m Kalkstein mit Schwefelkiesförmern.		Gewerkschaft.	

C. Schwefelbergwerke.

Folde- Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
73	19. 20.	Schloß Koppitz	a) Bobref b) Tarnowitz c) 15. 12. 1875 d) 2 149 559	Im Joseph Scht. der Neu- konsolidierten Elisabeth Zinkerzgrube wurde bei einer Teufe von 26,2 m eine 0,66 m mächtige, dunkel gefärbte Letten- schicht mit Schwefelkies- knollen bis zu 0,03 m Stärke angefahren.		Gräfl. Schaff- gotsch'sche Werke G. m. b. H. Beuthen O.-S.	
74		Sicilia	a) Pischower Dollen b) Ratibor c) 23. 8. 1878 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,30 m Dammerde 2,00 m gelber Ziegellehm 21,57 m Gipsletten 12,85 m Kalkmergel und Gipsletten wechsellagernd 7,88 m Kalkstein 2,60 m tertiärer Sand- stein 0,50 m Kalkstein 0,30 m sandiger Gips- letten 0,78 m sandiger Gips- letten mit Stückchen von berbem Schwefelkies.		Gewerkschaft.	
75		Stahl- hammer IIg	a) Kl. Jyglin b) Tarnowitz c) 4. 6. 1894 d) 2 188 903	Fundbohrloch: 50,30 m tf. = 0,15 m dolomitisches Gestein mit zahlreichen Körnern von Schwefelkies und Bleiglanz. (angebohrt.)		Graf Guido Fenckel Fürst von Donners- mard. Neudeck O.-S.	
76	2.	Schlüssel	a) Bibiella b) Tarnowitz c) 20. 3. 1897 d) 2 188 527	Fundschacht: 1,6 m Aufzattlung 18,50 m grauer fester Bachsand und Schwimmsand 2,4 m Brauneisenerze 0,5 m Zinkerzlage (obere) 4,0 m Dolomit 1,5 m Schwefelkies mit Zinkblende Einfallen n. Nordwest 30°.		Gewerkschaft Consolidirte Zinkerzgrube Floraszglück.	
77	2.	Schloß	a) Bibiella, b) Tarnowitz c) 10. 9. 1898 d) 2 188 834	In einer Strecke nördl. vom 32 m tf. Roman Scht. der konsolidirten Zinkerzgrube Floraszglück 1,1 m zeretzter Dolomit 0,9 m Vitriolletten mit Körnchen von Bleiglanz und Schwefelkies 0,2—0,3 m Schwefelkies, Zinkblende und Bleiglanz 0,5—0,6 m Vitriolletten m. eingesprengten Körnchen von Bleiglanz u. Schwefel- kies. Im Liegenden zer- etzter Dolomit. Das Vorkommen ist mullmig und enthält Schwefelkies, Bleiglanz und Zinkblende bis zu faustgroßen Stücken.		bezgl.	

C. Schwefelerzbergwerke.

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerkz.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
78	10. 11. 14. 15.	Schwefelblume Nr. 1	a) Ptakowiz b) Tarnowiz c) 19. 2. 1874 d) 2 189 000	Durch Grubenbaue im 33 m tj. Mathilde Scht. des Fbgw. Clara auf- geschlossen. In vitriolischen schwarzgrauen Letten eine 0,59 m mächtige Lager- stätte von derhem Schwefel- fies in Form von Körnern, Blatten u. Knollen. Das Liegende besteht aus gal- meihaltigem Sohlenstein, das Hangende aus vitri- olischen eisenhaltigen gelben Letten.		Graf Guido Hendel Fürst von Donners- mark. Neudeck D.-S.	
79	10. 11.	Schwefelblume Nr. 2	a) Ptakowiz b) Tarnowiz c) 8. 3. 1874 d) 2 189 000	Wie bei Schwefelerzbgw. Schwefelblume Nr. 1.		desgl.	
80	10. 11.	Schwefelblume Nr. 3	a) Ptakowiz b) Tarnowiz c) 19. 2. 1874 d) 2 189 000	desgl.		desgl.	
81	10. 14.	Schwefelblume Nr. 4	a) Ptakowiz b) Tarnowiz c) 8. 3. 1874 d) 2 189 000	desgl.		desgl.	
82	10. 14.	Schwefelblume Nr. 5	a) Ptakowiz b) Tarnowiz c) 16. 12. 1873 d) 2 189 000	desgl.		desgl.	
83	10. 14.	Schwefelblume Nr. 6	a) Ptakowiz b) Tarnowiz c) 16. 12. 1873 d) 2 189 000	desgl.		desgl.	
84	10. 14.	Schwefelblume Nr. 7	a) Ptakowiz b) Tarnowiz c) 8. 3. 1874 d) 2 189 000	desgl.		desgl.	
85	10. 14. 15.	Schwefelblume Nr. 8	a) Ptakowiz b) Tarnowiz c) 8. 3. 1874 d) 2 189 000	desgl.		desgl.	

C. Schwefelerzbergwerke.

Folde- Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
86	16. 21. 22.	Solfatara I	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 26. 8. 1871 d) 2 189 000	Im Kaiser Wilhelm Scht. des Zink- und Bleierz- bgws. Blei Scharley bei einer Teufe von 68,53 m eine Zinkblendeablagerung von 4,44—4,70 m Mäch- tigkeit mit Schwefelkies durchsetzt. Das Liegende bestand aus Sohlenstein.		Bergwerks- Gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau.	
87	22. 25.	Solfatara II	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 13. 11. 1875 d) 2 188 993	Wie bei Schwefelerzbgw. Solfatara I.		desgl.	
88	21. 22. 24. 25.	Solfatara III	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 8. 9. 1875 d) 2 189 000	desgl.		desgl.	
89	21.	Solfatara IV	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 3. 8. 1876 d) 27 790	Auf der Sohle des Rowley Schts. des Zink- u. Blei- erzbgws. Blei Scharley waren in dem 2 m mächtigen Zinkblendelager An- häufungen von Schwefel- kiesförnern u. Knollen ge- funden worden.		desgl.	
90	21.	Solfatara VI	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 3. 8. 1876 d) 27 746	In der Wasserhaltungs- strecke zwischen Kaiser- u. Rowley Scht. des Zink- u. Bleierzbgws. Blei Schar- ley, 66 m unter der Hänge- bank, ein Zinkblendelager, in welchem Schwefelkies in größeren und kleineren Partien eingesprengt war. Das Hangende bestand aus Dolomit.		desgl.	
91	21.	Solfatara VII	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 3. 8. 1876 d) 106 287	Wie bei Solfatara VI.		desgl.	
92	16. 21.	Solfatara VIII	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 3. 8. 1876 d) 37 086	desgl.		desgl.	
93	16. 21.	Solfatara IX	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 3. 8. 1876 d) 37 739	desgl.		desgl.	
94	16. 21.	Solfatara X	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 3. 8. 1876 d) 55 801	desgl.		desgl.	
95	16. 21.	Solfatara XI	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 3. 8. 1876 d) 83 264	desgl.		desgl.	
96	16. 17. 21. 22.	Solfatara XII	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 3. 8. 1876 d) 1 636 355	desgl.		desgl.	

Folde. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
97	17. 21. 22.	Solfatara XIII	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 7. 6. 1875 d) 2 189 000	Wie bei Solfatara VII		Bergwerks- Gesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau	
98	21. 22. 24.	Solfatara XIV	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 11. 9. 1875 d) 2 189 000	In einer Strecke vom Kaiser Schacht des Zinf- und Bleierzbgws. Blei- Scharley wurde ein Zinf- blendelager gefunden, in welchem Schwefelkies in größeren und kleineren Teilen vorkam. Dieses Lager reichte von der Sohle bis zur Firste der 3 m hohen Strecke, Han- gendes u. Liegendes des Lagers nicht untersucht.		desgl.	
99	17. 21. 22.	Solfatara XV	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 7. 11. 1874 d) 2 184 676	Wie bei Solfatara XIV.		desgl.	
100	21. 22.	Solfatara XVI	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 7. 11. 1874 d) 1 110 980	desgl.		desgl.	
101	21. 22.	Solfatara XVII	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 11. 9. 1875 d) 2 189 000	desgl.		desgl.	
102	21. 22. 24. 25.	Solfatara XVIII	a) Kamin b) Ost Beuthen c) 11. 9. 1875 d) 2 188 997	desgl.		desgl.	
103		Solfare	a) Pischower- Dollen b) Ratibor c) 8. 6. 1878 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,42 m Dammerde 2,00 m gelber sandiger Kies 17,48 m Gipsletten 14,21 m Gipsletten und Kalkmergel 0,63 m Kalkmergel 1,26 m Gipsletten 2,16 m Kalkmergel 0,40 m Gipsletten mit ansehnlichen Mengen Schwefelkies (nicht durchbohrt.)		Gewerkschaft.	
104	20.	Soumenberg	a) Schomberg b) Süd Beuthen c) 16. 11. 1875 d) 2 189 000	Schwefelkies in einer 3 m breiten Kluftzone im Kohlenjandstein. Südl. Querschlag, 115 m Sohle des Kaiser Wilhelm Scht. der konsolidierten Paulus Hohenzollern Stein- kohlengrube.		Gräfl. Schaff- gotische Werke G. m. b. H. Beuthen D.-S.	

Lfd. Nr.	Kartenblatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
105		Theion	a) Bschomer Dollen b) Ratibor c) 10. 4. 1878 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,52 m Dammerde 5,86 m gelber Ziegellehm 120,72 m Gipsletten 0,52 m Kalkmergel 13,20 m Gipsletten 0,15 m Schwefelkies 18,40 m Gipsletten und Kalkmergel wechsell. 1,88 m Kalkmergel u. Schwefelkies 2,85 m Gips-Kalkmergel u. Schwefelkies.		Gewerkschaft.	
106	20.	Tiefensee	a) Schomberg b) Süd Beuthen c) 10. 1. 1878 d) 2 189 000	Wie bei Schwefelbgr. Sonnenberg, C. Nr. 104		Gräfl. Schaff-gotisch'sche Werke G. m. b. H. Beuthen D. S.	
107		Themis I Blei- u. Schwefel- erzbergwerk	a) Pawonkau b) Tarnowitz c) 10. 11. 1885			Rechnungs- inspektor Carl Dudet. Lipine.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 82.
108	3. 4.	Ulrich	a) Somig b) Tarnowitz c) 2. 7. 1883 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,63 m Sand 0,94 m Letten 3,45 m Kurzawka 1,25 m Kies 7,50 m Sand 5,78 m grauer Letten mit Bleiglanz 1,26 m grauer Sand 0,78 m gelber Letten 7,75 m milder Dolomit 1,23 m milder Dolomit mit Bleiglanz 13,76 m fester, gelber Dolomit 9,30 m blauer Dolomit 0,32 m Dolomit mit Bleiglanz u. Schwefelkies 0,67 m Dolomit mit Schwefelkies (nicht durchbohrt).		Gräfl. Schaff-gotisch'sche Werke G. m. b. H. Beuthen D. S.	
109	2.	Urbar I	a) Bibiella, b) Tarnowitz c) 15. 1. 1890 d) 2 188 997	Fundschacht: 12,83 m sf. abgeteuf. Gebohrt: 5,88 m roter Letten 2,98 m roter Stein 0,78 m roter Letten 0,78 m grauer Dolomit 0,39 m grauer Dolomit mit Körnern u. Brocken von Schwefelkies bis 10 mm Größe, Bleiglanz u. Blende in ausgeschied. Körnern.		Graf Guido Hensel Fürst von Donners- markt. Neudeck D. S.	

C. Schwefelerzbergwerke.

Rfd. Nr.	Kartenblatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
110	21.	Urzula Zink-, Blei- und Schwefelerzbergwerk	a) Roßberg b) Ost Beuthen			Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben. Breslau.	Siehe A Zinkerzbgw. Nr. 181 und B Bleierzbgw. Nr. 84.
111	2.	Urwald I Blei- u. Schwefelerzbergwerk		Fundbohrloch: 14,5 m roter Letten 3,18 m roter Dolomit 0,73 m roter Letten 1,25 m grauer Dolomit 2,56 m roter Letten 1,39 m grauer Letten mit Dolomit 0,35 m grauer Dolomit mit Körnern u. Graupen von Schwefelkies, welche die Größe von 1 cm erreichten. In diesen Körnern waren Blende u. Bleiglanz eingeprengt.		Graf Guido Henschel Fürst von Donnersmarkt. Neudorf D. = S.	Siehe B Bleierzbgw. Nr. 83.
112	15. 16.	Vega	a) Radzionkau b) Tarnowitz c) 15. 3. 1880 d) 2 189 000	Fund wie bei dem Schwefelerzbergwerk Mla (C. Nr. 22.)		Die Grafen Henschel von Donnersmarkt-Beuthen.	
113	22. 23. 25. 26.	Vertrauen	a) Baingow b) Ost Beuthen c) 28. 10. 1882 d) 2 189 000	Fundduckel: 12,0 m tf. von der Sohle des Duckels aus bei 9 m Tiefe angebohrt: ein 18,5 cm mächtiges Lager aus Schwefelkieskörnern von 2-5 mm Durchmesser mit Bleiglanz u. Zinkblende verwachsen. Hangendes brauner Dolomit. Liegendes blauer Sohlenkalkstein.		Gewerkschaft.	
114	22. 23. 25. 26.	Vertrauen II	a) Baingow b) Ost Beuthen c) 27. 10. 1882 d) 2 189 000	Fundbohrloch: bei 22,49 m Tiefe ein 0,12 m mächtiges Lager von gelbem Dolomit mit Schwefelkieskörnern bis zu Erbsengröße, mit Bleiglanz und Zinkblende verwachsen.		Gewerkschaft.	

C. Schwefel erzbergwerke.

Fide. Nr.	Karten- blati.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldesgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6	7	8
115	15.	Virginis	a) Neuhoj b) Tarnowig c) 8. 8. 1876 d) 1 372 859	In der vom Neuhoj Schacht des Zfgw. Neu- hoj ausgehenden Grund- strecke befindet sich ein 14,1 m tiefes Gesent, von dessen Sohle aus in 20,8 m Teufe eine dolo- mitische Schwefelkies- und Bleiglanzlage angebohrt wurde.		Gewerkschaft des Zinkerz- bergwerkes Neuhoj.	
116		Witerbo	a) Kofotshüg b) Kaitbor c) 20. 3. 1879 d) 2 189 000	Fundbohrloch: 0,25 m Dammerde 3,00 m gelber Ziegellehm 8,00 m Gipsletten 0,25 m Kalkmergel 1,75 m Gipsletten 9,28 m Kalkmergel mit Kalkstein 7,47 m Kalkmergel mit Gips 1,00 m Gipsletten mit Kalkstein 4,50 m Kalkstein 1,45 m Gipsletten mit Kalkstein 0,88 m Kalkstein mit Schwefelkies. (angebohrt.)		Gewerkschaft.	
117	20. 21.	Wesub	a) Weuthen b) Tarnowig c) 15. 1. 1895 d) 1 939 867	Fundschacht: 10,00 m grauer Letten 41,00 m gelber Dolomit 3,7 m blauer Dolomit Am östlichen Stöße des Schachtes bei 52,4 m Teufe war der blaue Dolomit von schwachen Schüiren von Schwefelkies u. Streifen von Blende u. Bleiglanz durchsetzt.		Gewerkschaft.	
118	20.	Witzenberg	a) Schomberg b) Süd Weuthen c) 18. 1. 1876 d) 2 182 583	Wie bei Schwfzbgw. Sonnenberg, C. Nr. 104		Gräfl. Schaff- gotisch'sche Werke G. m. b. H. Weuthen D.-S.	
119	15. 16. 20. 21.	Worpiato	a) Weuthen b) Tarnowig c) 3. 8. 1876 d) 2 067 536	In einer Strecke nördlich vom Krebs-Scht. des Zfgw. Theresia in schwärz- lichen stark mit Sand vermengten Bitriolletten fanden sich Schwefelkies- knollen in reichlicher Menge.		Schlesische Aktien- gesellschaft für Bergbau und Zink- hüttenbetrieb. Lipine D.-S.	

Zide. Nr.	Karten- blatt.	Name des Erzbergwerks.	a) Ortslage b) Bergrevier c) Datum der Verleihung d) Feldgröße qm	Aufschlüsse. (Fundpunkt.)	Kurze Angabe über die Natur des Erzvorkommens.	Eigentümer, Gesellschaft, Gewerkschaft.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
120		Woijschuit	a) Lubichau b) Tarnowiz c) 9. 10. 1889 d) 2 188 990	Fundschacht: 0,5 m Sand 2,5 m Letten rötlich 1,0 m Letten bläulich 0,75 m Letten mit viel Schwefelers-Einlagen 0,90 m Letten 0,10 m Steinkohle von Schwefelkies durchwachsen. Das Einfallen war ca. 5° nach Osten. Das Liegende grauer Letten.		Graf Guido Hendel Fürst von Domers- mark. Neudeck D.-S.	
121	1. 2.	Weihnachten I	a) Bibiella, b) Tarnowiz c) 14. 1. 1899 d) 2 188 809	In einer Strecke von 36,7 m tf. Lorenz Schte. des Eisenerzbgws. Bibiella eine 75—80 cm mächtige 45° nach Süden einfallende mulmige Lagerstätte von Vitriolletten, Bleiglauz, Zinkblende, Schwefelkies und Brauneisenerzknollen.		Gewerkschaft Consolidirte Zinkerzgrube Morasglück.	





BIBLIOTEKA GŁÓWNA

35125241